

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 47.

Sonabend den 16. Februar.

1861.

Bekanntmachung,

die verbotenen Goldmünzen und deren Verkauf betreffend.

Wir finden uns veranlaßt hiermit wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß durch die Ministerial-Verordnung vom 9. September 1841 (Gesetz und Verordn.-Bl. v. 1841, S. 227) nicht nur folgende Goldmünzen, als:

Dueaten, die weniger als 65 As wiegen, folglich das Passirgewicht nicht erreichen, und

Fünfsthalerstücke in Gold (Pistolen),

an ihrem gesetzlichen Gewichte (d. i. ein einfach sächs. oder preuß. $\frac{1}{35}$ Mark, ein braunschw. oder hannöversch. $\frac{1}{211}$ Mark) bei doppeltem mehr als 4 As ,

= einfachen " " 2 "

= halben " " 1 " fehlen,

vom Umlaufe im Königreiche Sachsen bei Vermeidung der in den §§. 1. und 2. des Gesetzes über münzpolizeiliche Uebertretungen vom 22. Juli 1840 (Gesetz und Verordn.-Bl. v. 1840, S. 181) festgesetzten Geld- resp. Gefängnißstrafen gänzlich ausgeschlossen sind, — sondern daß in Gemäßheit der Ministerialverordnung vom 14. Januar 1848 (Gesetz u. Verordn.-Bl. v. 1848, S. 4) auch der Verkauf solcher verbotener Goldmünzen al maroo, dafern nicht dieselben zuvor zerschnitten worden sind, den Geldwechslern bei Vermeidung von Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen oder verhältnismäßiger Geldbuße unterlagt ist.

Leipzig am 14. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Junghans.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Februar 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31,
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**,

Nr. 66. **Leonhardt**,

= 31. **Schmidt**,

= 112. **Dürr**;

= 59. **Müller**,

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Hergog, Windmühlenstraße Nr. 50,

Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

Rühne, Zeiger Straße Nr. 1,

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**,

Nr. 59. **Müller**,

= 31. **Schmidt**,

= 112. **Dürr**;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,

Geisinger, Nicolaisstraße Nr. 21,

Fringsche, Gerberstraße Nr. 20,

Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Leipzig, den 14. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Junghans.

Bekanntmachung.

Das von Paul Peters Sohn von Sokolowitsch in Serbien im Jahre 1809 errichtete Stipendium soll nach eingetretener Vacanz dormalen anderweit vergeben werden. Der Stiftung gemäß ist dasselbe zunächst für Studirende aus der Familie des Stifters, nachfolgend für Serbier, sodann für solche, die ihre Verwandtschaft mit der Familie Carl Gottfried Georges G. G. Hochweisen Rathes allhier Weinvisirers darzuthuen im Stande sind, bestimmt, daher werden diejenigen Studirenden, welchen hiernach ein besonderer Anspruch auf das Stipendium zusteht, hierdurch aufgefordert, ihre diesfalligen Anmelungsschreiben sammt den erforderlichen Nachweisen binnen 6 Wochen und spätestens

den 31. März 1861

in der Universitäts-Canzlei einzureichen. In Ermangelung vorzugswelse berechtigter Bewerber wird in Gemäßheit der Stiftung das Stipendium einem andern bedürftigen Studirenden vorzugswelse deutscher Nation verliehen werden.

Leipzig, den 14. Februar 1861.

Der Rector der Universität.

Dr. W. Roscher.

Bekanntmachung.

Die Wege des Johannisthales sind neuerlich in einer zu ausgedehnten Weise als Reitwege benutzt worden und wir sind daher genöthigt hiermit

- 1) das Reiten mehrerer Personen neben einander und
- 2) das Zureiten und Dressiren der Pferde

im Johannisthale bei Strafe zu verbieten.

Auch erwarten wir, daß alle Reiter, welche die Wege daselbst passiren, auf die zu Fuß gehenden Personen die gebührende Rücksicht nehmen, und sich stets in der Mitte der Wege halten.

Leipzig den 13. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Holzauction.

Montag den 18. Februar sollen von 9 Uhr Morgens an auf dem Gehau des **Burgauer Reviers** in der Nähe der Hörterwohnung nachstehende **Nußstücke**, als: 29 eichene, 76 buchene, 33 rüsterne, 30 erlene, 15 lindene, 5 ahorne, 1 Raasholder, gegen entsprechende Anzahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 13. Februar 1861.

Des Raths Forstdeputation.

Holzauction.

Donnerstag den 21. Februar werden auf dem Gehau des **Sonnenwiger Reviers** an der Pegauer Straße von 9 Uhr Vormittags an folgende **Nußflözer**, als: 55 eichene, 19 buchene, 21 erlene, 3 ahorne, 9 rüsterne, 1 eschener und 2 Kirschbäume, ferner von 1 Uhr Nachmittags an 29 buchene, 3 ahorne, 60 eichene, 7 rüsterne, 20 erlene, 1 3/4 aspene und 3 lindene **Scheitflästern** gegen entsprechende Anzahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 13. Februar 1861.

Des Raths Forstdeputation.

Leipziger Börsen-Course am 15. Februar 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
emsl. Zinsen.			emsl. Zinsen.			emsl. Zinsen.		
	Angeb.	Gas.		Angeb.	Gas.		Angeb.	Gas.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 3/4	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	61
	kleinere	3	88	do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Desseauer Bank à 100	17 1/4
	- 1855 v. 100	3	101 5/8	do. III. - do.	4	96 3/4	pr. 100	
	- 1847 v. 500	4	101 5/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
	- 1852, 1855 v. 500	4	101 7/8	do. do. do.	4 1/2	109	Braunschweiger Bank à 100	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	100 3/4	pr. 100	
	Actien d. ehem. S.-Schles.		93 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/8	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	91	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
	kleinere	3 1/2	91 3/4	do. II. -	5	104 3/4	Desseauer Cred.-Anstalt à 200	14 1/4
rentenbriefe		96 1/2	do. III. -	4 1/2	99	pr. 100		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	100 7/8	do. IV. -	4 1/2	100 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	70	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Gothaer do. do. do.		
Handbriefe						Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.		
do. - 100 u. 25	3 1/2		Eisenbahn-Action.			Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.		
do. - 500	3 1/2		emsl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
do. - 100 u. 25	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100	47		Leips. Bank à 250 pr. 100	139	
do. - 500	4		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.		Lübecker Commern.-Bank à 200		
do. - 100 u. 25	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
			Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.		Meining. Credit-Bank à 100		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Chemn.-Würschn. à 100	do.	104 1/4	pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10	3		Fr.-Wüh.-Nordb. à 100	do.		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Köln-Mindener . . . à 200	do.	214	pr. 100 fl.		
kündbare 6 M.	3 1/2		Leipzig-Dresdner . . . à 100	do.	25	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	do.		Schles. Bank-Vereins-Action . . .		
- 1000 kündb. 12 M.	4		do. - B. à 25	do.		Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca. . .		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4		Magdeburg-Leips. à 100	do.	187 1/2	Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. do. v. 100	4		Oberschles. Litt. A. à 100	do.		Weimar. do. à 100 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		do. - B. à 100	do.		Wiener do. pr. Stück		
Or.-C.-Sch. kleinere	3		do. - C. à 100	do.				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Thüringische . . . à 100	do.	104			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2							
do. Anleihe v. 1859	5							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5							
do. Nat.-Anl. v. 1854	5							
do. Loose v. 1854	4							
do. Loose v. 1860	5							

Sorten.		Angeb.	Gas.	Wechsel.		Angeb.	Gas.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20)	Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.		9. 33/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142		
Augustd'or à 5	pr. Stück			Augsburg pr. 100 fl. in			
Preuss. Frd'or do.	do.			52 1/2 fl.-F.			
And. aul. Ld'or do.	do.			Berlin pr. 100 pr. Ort.			
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5. 13 1/2				
20 Frankenstücke			5. 9				
Holländ. Duc. à 3	Agio pr. Ct.		4 1/4				
Kaiserl. do. do. do.	do.		4 1/4				
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	do.						
Passir- do. à 65 As. do.	do.						
Conv.-Species und Gulden do.	do.						
do. 20 Kr. do.	do.						
do. 10 Kr. do.	do.						
Gold pr. Zollpfund fein							

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2

Vom 9. bis 15. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 9. Februar.

Bruno Lampadius, 8 Monate alt, Doctors der Philosophie und Subdiaconi der Kirche zu St. Nicolai Zwilling's Sohn, am NicolaiKirchhofe.
 Clara Anna Auguste Lehmann, 5 Monate alt, Schriftsetzers Tochter, in der Windmühlengasse.
 Elisabeth Rosa Emma Borggold, 8 Monate 9 Tage alt, Expedientens Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Ein unehel. Knabe, 4 Tage alt, im Kupfergäßchen.

Sonntag den 10. Februar.

Louis Friedrich Meurer, 38 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Lauchaer Straße.
 Elisabeth Mathilde Ferdinandine Dreyfshock, 2 Jahre alt, Concertmeisters Tochter, in der Weststraße.
 Carl Friedrich Eduard Rudolph, 36 Jahre alt, Bürger und Markthelfer, in der Grimma'schen Straße.
 Johanne Rosine Christianz, 58 Jahre 15 Tage alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Reudniger Straße.
 Johannes Mathys, 67 Jahre 2 Monate 4 Tage alt, Bürger und Knopfmachermeister, in der Ritterstraße.
 Johann Gottlieb Arras, 76 Jahre 3 Monate 15 Tage alt, Bürger und emer. Bäcker-Obermeister, in der Halle'schen Straße.
 Johanne Marie Anna Luge, 4 Wochen alt, Buchbindergehülfsens Tochter, im Schrötergäßchen.
 Clara Ida Kühnel, 1 Jahr 9 Monate alt, Schmiedegesellsens der königl. westl. Staatsbahn Tochter, in der hohen Straße.

Montag den 11. Februar.

Friedrich Alfred Rappika, 2 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Windmühlenstraße.
 Carl August Bruno Rudloff, 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Nicolaistraße.
 Elvire Camilla Jenny Berger, 10 Monate alt, Bürgers und Rügenfabrikantens Tochter, im Brühl.
 Adolf Schaaf, 23 Jahre alt, Schriftsetzer, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Johann Gustav Heinrich, 33 Jahre alt, Böttchergeselle, in der hohen Straße.
 Amalie Sophie Emma Reichle, 1 Jahr 9 Monate alt, Formers Tochter, vor dem Windmühlenthore.

Dienstag den 12. Februar.

Berthold Holdefreund, 59 Jahre alt, Assessor des königl. sächs. Gerichtsamts I., in der Dresdner Straße.
 Wilhelm Ludolf Ostermann, 70 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Productenhändler, in der Georgenstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Julius Bernhard Lehmanns, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter, am Königsplatz.
 Jgfr. Anna Marie Bertha Jähmig, 19 Jahre alt, Einwohnerin, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Angelus Reese, 21 Jahre alt, Schriftsetzer aus Rostock, im Jacobshospitale.
 Carl Friedrich August Böttger, 22 Jahre 9 Monate alt, Klempnergeselle aus Kiel, im Jacobshospitale.
 Friedrich Robert Herrmann, 27 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiter in Baunsdorf, im Jacobshospitale.
 Johann Ludwig Theodor Altmann, 43 Jahre 9 Monate alt, königl. sächs. Bezirksgerichtsdienner, in der Friedrichstraße.
 Johann Friedrich Ludewig, 75 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 13. Februar.

Johann Heinrich Daniel Stieber, 89 Jahre alt, Bürger, Schneidermeister und Hausbesizer, am Neukirchhofe.
 Carl Friedrich Serig, 27 Jahre alt, Bürger und Buchhändler, am Neumarkte.
 Carl Felix Werhaut, 20 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Pianofortefabrikantens Sohn, Instrumentmacher, in der Zelter Straße.
 Carl Hermann Gruner, 7 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der großen Fleischergasse.
 Franz Louis Alfons Schmidt, 10 Monate 22 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Bahnhofstraße.
 Johann Friedrich Starke, 2 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, in der Gerberstraße.
 Heinrich Oswald Schindler, 5 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Destillateurs und Hausbesizers Sohn, in der Duerstraße.
 Emilie Schöps, 33 Jahre alt, Reublespolirers Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Henriette Elise Schumann, 8 Monate alt, Güterschaffners Tochter, im Brühl.
 Amalie Antonie Böhne, 10 Monate 10 Tage alt, Hausmanns Tochter, im Thomasgäßchen.
 Max Kunad, 3 Jahre 6 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Glockenstraße.
 Minna Antonie Lubmilla Renker, 6 Jahre 1 Monat alt, Mechanikers Tochter, in der Johannisgasse.

Donnerstag den 14. Februar.

Curt Lampadius, 8 Monate alt, Doctors der Philosophie und Subdiaconi der Kirche zu St. Nicolai Zwilling's Sohn, am NicolaiKirchhofe.
 Johann August Geißler, 58 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Oscar Ferdinand Müller, 5 Wochen 5 Tage alt, Schlossers Sohn, in der Duerstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Gottfried August Schmidts, Handarbeiters Tochter, in der Dresdner Straße.

Freitag den 15. Februar.

Friederike Concordie Schöne, 78 Jahre alt, Bürgers und vormal. Victualienhändlers Ehefrau, im Armenhause.
 Louis Eduard Hermann Praußsch, 11 Monate alt, Rathsbieners Sohn, am Floßplatz.
 Ernst Hellmer, 17 Wochen alt, Hausnechts Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Monat 1 Tag alt, in der Reudniger Straße.
 13 aus der Stadt, 28 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 5 aus dem Jacobshospitale; zusammen 47.

Vom 9. bis 15. Februar sind geboren:

26 Knaben, 21 Mädchen; 47 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Invocavit predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Brockhaus,
 Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Herr D. Wille, Katechisation
 mit den confirmirten Knaben,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Weißschuh,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation
 mit den confirmirten Knaben,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Korn,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Bemmman,

zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kris,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
 Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde und Eramen,
 zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 in der reform. Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor Bläß,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Dreßner) u. Hochamt,
 Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Herr Kapl. Jühr),
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Korn.
 Montags: Nicolalkirche früh 7 Uhr Herr Seminar. Gesell,
 Dienstags: Thomaskirche früh 8 Uhr Betstunde,
 Mittwochs: Nicolalkirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.
 Freitags: Nicolalkirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wöchner: Herr D. Wille und Herr D. Tempel.
In der Johannisikirche um 2 Uhr Gottesdienst der Gemeinde
Thonbergstraßenhäuser, Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Christe, du Lamm Gottes, von M. Hauptmann.
Ehre sei dir Christe, von H. Schüb.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr Vestunde zu St. Thomä.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 8. bis mit 14. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) W. E. Werner, Handlungs-Buchhalter in Meerane und Hausbesitzer in Glauchau, mit
Izfr. E. A. F. Remde, Maurergesellens hier Tochter.
- 2) C. G. Förster, Bürger und Fleischwaarenhändler hier, mit
E. L. Wolf, Bürgers, Zeug- und Wollenwebermeisters in
Treuens Tochter.
- 3) J. E. E. Diederichs, Hausmann hier, mit
Elisabeth Sophia Dorothea Diederichs aus Wahren in Meck-
lenburg-Schwerin.
- 4) C. L. E. Pörschmann, Handlungscommis hier, mit
Izfr. J. E. A. Bräunlich, Tuchbereiters in Wahlen L.
- 5) H. G. Kunze, Expedient hier, mit
Izfr. W. J. Karisch, Untermarktvoigts hier Tochter.
- 6) C. H. L. Hoffmann, Bürger und Geschäftsführer hier, mit
Izfr. C. E. Günther, Polizeiregistrators in Zwickau Tochter.
- 7) C. L. Wille, Expedient bei der Gasanstalt hier, mit
W. F. Zwoch, Einwohn. in Cospa bei Eisenburg Tochter.
- 8) F. G. Haase, Cigarrenmacher hier, mit
A. F. Ullmann, Schriftsetzers hier Tochter.
- 9) J. Hahn, Detonom aus Haardt (K. Bayern), d. J. hier, mit
Izfr. A. B. P. Hahn, Harmonikafabrikantens hier Tochter.
- 10) F. H. Rothe, d. J. Markthelfer hier u. Bürger in Windisch-
bernsdorf bei Gera, mit
E. F. W. Ratzer, Weißbäckermeisters in Retsptendorf L.
- 11) H. A. W. Frauenstein, Schriftsetzer hier, mit
Izfr. M. L. Dillner, weil. Bürgers und Posamentierer-
meisters hier hinterl. Tochter.
- 12) J. E. F. Neumeister, Fleischermeister und Hausbesitzer in
Wolkmarzdorfer Straßenhäusern, ein Witwer, mit
Izfr. A. N. Kolbe, Bürgers, Fleischermeisters und Haus-
besitzers hier Tochter.
- 13) H. F. L. Mitscherling, Einwohner hier, mit
Frau J. E. Grünler, geb. Gründler, Aufwärters bei der
Stadt-Einnahme hier Witwe.
- 14) A. A. Hönike, Handlungs-Buchhalter in Halle, mit
Izfr. H. E. E. Conrad, Bürgers u. Kaufmanns in Schön-
berg im Voigtlande hinterl. Tochter.
- 15) G. H. Schöffler, Postamtsassistent I. Classe hier, mit
Izfr. J. S. A. Schreiber, Restaurateurs hier hinterl. L.
- 16) E. G. Heydenreich, Bürger und Kaufmann hier, mit
Izfr. M. L. Gröschel, Bürgers und Kaufmanns hier L.
- 17) M. R. B. Schmidt, Bürger und Mechanikus hier, mit
Izfr. C. W. Parthum, Bürgers, Lohnkutschers und Haus-
besitzers hier hinterl. Tochter.
- 18) J. F. Ströfner, Bürger und Schneidermeister hier, ein
Witwer, mit
Frau M. D. Frißsche, geborne Scheiding, Bürgers und
Wattensfabrikantens hier Witwe.

In der Liste der Getrauten von vor. Woche muß es bei J. H. Fischer
heissen: Bürger, Modewaarenhändler und Hausbesitzer hier.

b) NicolaiKirche:

- 1) J. G. Käferstein, königl. preuß. Bergamts-Markthelber
in Halberstadt, mit
Izfr. C. E. Volk, Hausbesitzers u. Seilermeisters in Kausch-
berg hinterl. Tochter.
- 2) H. E. Voigt, Instrumentmacher hier, mit
Izfr. A. H. M. Franke, Bürgers u. Schuhmachermeisters
hier Tochter.
- 3) F. E. Köffer, Schneidergeselle hier, mit
W. B. Buchheim, Bürgers und Antiquars in Dresden L.
- 4) J. F. E. Rudolph, Bierverleger hier, mit
E. F. Rausch, Bürgers u. Schuhmachermeisters in Dübau L.

c) JohannisKirche:

- 1) C. A. Baumgarten, Rohproductenhändler u. Hausbesitzer
in Thonbergstraßenhäuser, mit
Izfr. C. W. Berger, Einwohn. und Maurers in Wölkisch
hinterl. ehel. Tochter.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 8. bis mit 14. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) D. C. E. Geißlers, Handlungscommis Sohn.
- 2) H. A. Reisers, Bürgers, Kaufm. und Hausbesitzers Sohn.
- 3) C. G. Rugschers, Maurergesellens Tochter.

- 4) E. A. Hauffe's, Bürgers und Hoteliers Tochter.
 - 5) J. R. Michels, Polizeidieners Tochter.
 - 6) C. H. Bruners, Gerichtsambotens im Gerichtsamt II. L.
 - 7) M. Lange's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
 - 8) H. W. B. Kaurdorfs, Schriftsetzers Sohn.
 - 9) J. E. Albrechts, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
 - 10) A. H. Espenhains, Schriftsetzers Sohn.
 - 11) J. H. Flügels, Eisenbahnbeamten Tochter.
 - 12) E. L. Eschke's, Expedientens bei dem Leipziger Vorschuf-
Verein Sohn.
 - 13) G. A. Zimmers, Conditors Sohn.
 - 14) C. F. Grumbts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 15) F. J. Müllers, Maurers und Hausmann Tochter.
 - 16) D. A. Dehlers, Schlossergesellens Sohn.
 - 17) D. F. B. Schö's, Schuhmachergesellens Sohn.
 - 18) C. E. Rabich's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 19) F. Zimmermanns, Bürgers u. Hutmachermeisters Sohn.
- b) NicolaiKirche:**
- 1) M. F. Bruuns, Bürgers, Malers und Lackirers Sohn.
 - 2) Dr. E. Pilz, Lehrers an der Arbeitshaus-Schule und am
Gesamt-Gymnasium hier Tochter.
 - 3) A. H. Felix', Buchhändlers Sohn.
 - 4) R. Ludwigs, Tapeziers Sohn.
 - 5) J. F. Beckerts, Landbriefträgers Sohn.
 - 6) J. H. E. Föste's, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
 - 7) F. W. Engelbrechts, Töpfergesellens Sohn.
 - 8) E. L. Brügers, Schriftsetzers Tochter.
 - 9) F. R. Sandmanns, Bürgers u. Kürschnermeisters Tochter.
 - 10) C. H. Schefflers, Bürgers, Hausbes. u. Kaufm. Tochter.
 - 11) L. F. Mehnerts, Arbeiters an der L.-Dr. Eisenb. Tochter.
 - 12) E. H. H. Cordes', Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 - 13) J. F. Jacobs, Sänftenträgers Tochter.
 - 14) G. H. Ziegenbalgs, Buchhandlungsgehilfens Tochter.
 - 15) C. E. Valigs, Stellmachers an der westl. Staats-Eisenb. L.
 - 16) R. Syrutshöcks, Bürgers und Glashändlers Tochter.
 - 17) M. H. Singers, Lithographens Tochter.
 - 18) G. A. Jörs', Mechanikus Tochter.
 - 19) A. J. F. W. Jung's, Güterverwalters der Berlin-Anhalt-
schen Eisenbahn Tochter.
 - 20) J. E. Kreiders, Gärtners Tochter.
 - 21-27) Sieben unehel. Knaben.
 - 28-36) Neun unehel. Mädchen.

c) Gemeinde zu Thonbergstraßenhäuser:

- 1) Wilhelmine Bertha, H. W. Große's, Buchdruckers Tochter.
- 2) Valentine Martha, C. L. Jünglings, Kaufmanns Tochter.
- 3) Carl Theodor Hermann, L. R. Garack's, Hausbesitzers S.

Tageskalender.

Stadttheater. 109. Abonnements-Vorstellung.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper von Richard Wagner.

P e r s o n e n:

Herrmann, Landgraf von Thüringen,	Herr Wallenreiter.
Lannhäuser,	Herr Doug.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Bertram.
Walter von der Vogelweide,	Herr Bernard.
Hüterolf,	Herr Witt.
Heinrich der Schreiber,	Herr Kühn.
Meimar von Zweter	Herr Stürmer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	Fräul. Nachtigal.
Venus.	Fräul. v. Ehrenberg.
Ein junger Hirt	Frau Bachmann.
Erster	Fräul. Buchardt.
Zweiter	Fräul. Gentsch.
Dritter	Fräul. Peter.
Vierter	Fräul. Meyer.
Fünfter	Fräul. Hoff N.
Sechster	Fräul. Guth.

Thüringische Ritter. Grafen und Adelleute.
Ältere und jüngere Pilger. Sirenen.

Ort der Handlung: Thüringen. — Zeit: im Anfange des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Wesentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag, Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Schmitt's Buchhandlung, Buchhandl., Verlagsanstalt für Kunst (Kupfer, Stahl und Litho) u. Musikalien, Neumarkt, hohe Elise.
Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **H. Teichmann**, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder**, so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Leipziger Productenpreise
vom 8. bis 14. Februar.

Weizen, der Scheffel	5 20	— 3 bis 6	— 20	— 2
Korn, der Scheffel	3 = 25	— bis 4	—	—
Gerste, der Scheffel	3 = 15	— bis 3 = 22	— 5	—
Hafer, der Scheffel	2 = 5	— bis 2 = 7	— 5	—
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15	— bis 2 =	—	—
Raps, der Scheffel	—	—	—	—
Erbsen, der Scheffel	4 = 25	— bis 5	—	—
Heu, der Centner	— 20	— 3 bis 1	— 20	— 2
Stroh, das Schock	3 = 15	— bis 4 = 15	—	—
Butter, die Kanne	— = 15	— bis — = 17	— 5	—
Buchenholz, die Klafter	7 10	— 3 bis 7 20	— 2	— 2
Birkenholz, „	6 = 15	— bis 6 = 20	—	—
Eichenholz, „	5 = 10	— bis 5 = 20	—	—
Ellernholz, „	5 = 5	— bis 5 = 15	—	—
Kiefernholz, „	4 = 20	— bis 5 = 5	—	—
Kohlen, der Korb	3 = 15	— bis 3 = 25	—	—
Kalk, der Scheffel	— = 22	— 5 bis — = 25	—	—

Bekanntmachung.

Aus einem in der Dörrienstraße allhier gelegenen Hause ist am Abende des 6. d. Mts. ein schwarzer, von dickem rauhen Stoffe gefertigter, mit schwarz- und weißgestamtem Barchent gefütterter und mit Borde besetzter Ueberziehhock sammt einem weißen Taschentuche, R. M. gezeichnet, und einem braunledernen Cigarrenetui mit Stahlbügel entwendet worden.
 Wir bitten um baldige Mittheilung aller in Betreff dieses Diebstahls etwa gemachten Wahrnehmungen.
 Leipzig, den 14. Febr. 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Mehlert. Kaufsch.

Einbruchsdiebstahl.

Am 5. d. M. Abends zwischen 7 und 9 Uhr sind aus einer Parterrestube eines an der Leipziger Straße hier gelegenen Hauses die sub C verzeichneten Gegenstände mittels Einbruchs gestohlen und in der darauf folgenden Nacht in einem ebenfalls in genannter Straße gelegenen Hausgrundstück ein Einbruchsdiebstahl versucht worden. Bei letzterem haben sich die Diebe muthmaßlich einer Leiter bedient, deren Bäume an einer Stelle mit Eisenschienen belegt sind. Ein Theil dieser Leiter ist in dem hinter dem Hause befindlichen Garten, der andere Theil nicht weit davon gefunden und beide sind in amtliche Verwahrung genommen worden. Höchst wahrscheinlich ist die Leiter zusammen gebrochen, während der Dieb auf ihr einsteigen wollte.
 Ferner ist am 7. d. M. in der achten Abendstunde aus einem Wucherwärtengeschäft hier von einem mit einem langen blauen Rocke bekleideten Manne aus dem Geldkasten ein Körbchen mit ca. Fünf Thalern (verschiedene Münzsorten) entwendet worden.
 Wir bringen diese Diebstähle mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss, daß der Eigentümer der sub C verzeichneten Gegenstände auf die Entdeckung des Diebes eine Belohnung von **zehn Thalern** gesetzt hat.
 Pegau, den 13. Februar 1861.
Das Königliche Gerichtsamt das.
 Gangloff. Lobe, Actuar.

- 1) 8 bis 10 alte Speciesthalern, darunter ein Coburger.
- 2) 1 Münze von der Größe eines alten Speciesthalers mit Abbildung der Stadt Nürnberg.
- 3) ein französisches Zwei- und 1 dergl. Fünffrancstück.
- 4) 3 preussische Thaler und 2 bis 3 österr. Guldenstücke.
- 5) 2 Leuturinge, inwendig mit Schrift, welche der Bestohlene nicht angeben können.
- 6) ein Siegelring mit grünem Steine.
- 7) eine Medaille von Gusseisen mit silbernem Rande, auf deren einen Seite die Worte: „dem freiwilligen Vaterlandsverthei-

- liger des 5. deutschen Armee-corps“, auf der andern Seite: „Einigkeit macht stark, Vaterlandsliebe unüberwindlich“ stehen.
- 8) ein goldenes Schnälchen.
- 9) eine alte Brieftasche von schwarzem Saffianleder mit Notizen und Geschäftsbriefen.
- 10) 1 Partie Schriften und Documente, darunter Käufe über dem Bestohlenen gehörige Grundstücke und die Abschrift des Testaments des Rittergutspächters Buchheim in Proßkuben.

Bekanntmachung.

Die zu dem Nachlasse des Herrn Dr. med. Carl Gottlieb Wagner gehörigen Pretiosen, Möbeln, Kleider, Betten, Wäsche, Porzellan- und Glasachen, Küchengeräthschaften, Bücher, Instrumente u. s. sollen
am 18. Februar 1861
 und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der dritten Etage des Hauses Katharinenstraße Nr. 4 versteigert werden. Kataloge sind vom 8. Febr. an im Bezirksgerichtsgebäude, Eingang II. Nr. 8 zu haben.
 Leipzig, den 31. Januar 1861.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
 Abth. für Vormundsch. u. Nachl. Sachen.
 D. Jerusalem.

Auction

von **Damenkleiderstoffen, Barège-Tüchern** und **Cachemir-Decken**
heute v. 1/2 10—12 u. 1/2 3—5 Uhr
 in **Amtmanns Hofe, Nicolaistrasse No. 45.**

Auction

in der Europäischen Börsenhalle von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags 2 bis 5 Uhr,
 a) den 18. d. M. und folgende Tage:
 eine Partie feine **Porzellansachen** nebst 300 Pack. **Stearinkerzen**;
 b) den 22. und 23. desselben Monats:
 circa 100 Stück **Mantillen, Mantelets und Jacken**, für **Confirmandinnen** passend;
 c) den 25. gedachten Monats:
 eine Partie feine **Weine und Spirituosen** in Flaschen und Gebinden, so wie **Senf** in Büchsen, aus einem aufgegebenen Geschäft herrührend. **Adv. Friedr. Franke**, Königl. Notar.

Auction.

Dienstag den 19. Februar a. e. Vormittags punct 9 Uhr sollen 55 Kisten **Apfelsinen und Citronen** (beste Waare) im Grundstück zur goldenen Gule (Brühl Nr. 75) im Hofe links gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Nutzholz-Auction.

Auf Eichler Revier, „Schlag Viehweide“ hinter Albrechtshain, sollen Montag den 25. Februar a. e. von früh 9 Uhr an:
 196 Stück eichene Klöber von 14—32 Zoll unterer Stärke und 6—18 Ellen Länge und
 8 Stück schwache Birken
 an den Meistbietenden verkauft werden. — Das Angebot wird vorbehalten und sind von einem jeden Thaler der sich ergebenden Kaufsumme drei Neugroschen als Anzahl zu entrichten. Die übrigen Bedingungen vor Beginn der Auction.
H. Klingner, Förster.

In der **Exped. d. Säch. Kreis- und Bdnagsblattes**, **Volkmars Hof**, im Hofe 2 Treppen, ist zu haben:
Gewerbegesetz-Entwurf f. d. Königr. Sachsen à 1 Ngr.,
Verzeichniss sämmtl. Friedensrichter in Sachsen à 1 Ngr.,
Verzeichniss sämmtl. im Säch. Reg. Bezirk concess. herumziehenden Schausteller, Taschenspieler, Musikanten u. s. à 5 Pf.

Visiten-, Adresskarten etc.
 höchst elegant, 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Pf., empfiehlt die lith. Anstalt v. C. A. Walther, **Rochs Hof.**

Sprach-Unterricht

im **Französischen**, so wie **Elementar-Unterricht im Englischen** wird von einer Dame ertheilt.
 Nähere Auskunft **Ordemannsstraße Nr. 1, 3 Treppen** bei **Frau Fink**.
Unterricht im Sächsischen, Hältschen, Nahren, Sächsischen u. s. wird Kindern jeden Alters ertheilt **Salomonstraße 3, 2 Treppen rechts.**

7. Aufführung des Dilettanten-Orchestervereins

morgen den 17. Februar Morgens 11 Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses.

I. Theil. Ouverture zur „Felsenmühle“ von Reissiger. Arie für Sopran aus „Belisar“ von Donizetti. Concert Nr. 7 für Bioline von Beriot. 2 Lieder für Sopran von R. Franz und Mendelssohn. Capriccio für 3 Violinen von F. Hermann.
II. Theil. Sinfonie Nr. 6 (G dur) von Haydn.

Listen zur ferneren Einzeichnung activer sowohl als inactiver Mitglieder liegen auch fernerehin aus bei den Herren **H. Flinsch**, Universitätsstrasse, und **O. Fricke**, Brühl Nr. 60.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Mit erstem offnen Wasser wird obige Route wiederum eröffnet und zwar durch die zwei neuen Post-Dampfschiffe

Najaden und Kattegat

in regelmäßiger Fahrt, wöchentlich zweimal, jeden Montag und Donnerstag von hier abgehend.
Lübeck, im Februar 1861.

Charles Petit & Co.

Erlbach - Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Fünfte ordentliche Generalversammlung.

Zu der fünften ordentlichen Generalversammlung der Actionaire des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins werden dieselben unter Verweisung auf §. 28, 29 und 36 der Statuten hiermit eingeladen, sich

Montag den 25. März 1861 früh 9 Uhr

im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse alhier (Ritterstrasse Nr. 8) einzufinden und durch Vorzeigung ihrer auf die 15. Einzahlung lautenden Interimsactien bei dem dazu requirirten Notare zu legitimiren und Stimmkarten und Wahlzettel in Empfang zu nehmen.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und pünctlich um 9 Uhr geschlossen, wonach ein fernerer Zutritt nicht mehr gestattet ist.

Actionaire, welche Anträge in der Generalversammlung zur Verhandlung bringen wollen, haben dieselben bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung bei dem unterzeichneten Directorium schriftlich einzureichen.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Directoriums.
- 2) Technischer Bericht.
- 3) Rechnungsablage und Justification.
- 4) Antrag auf Erlass der Conventionalstrafe wegen verspäteter Einzahlung auf Actien.
- 5) Wahl zweier Ausschussmitglieder an die Stelle der nach §. 46 der Statuten ausscheidenden Herren Stadtrath **Theodor Clehorius** und Herrn Gerichtsrath **Dr. R. Wenck**.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.
Leipzig, am 8. Februar 1861.

Das Directorium

des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Am 15. d. M. wurde ausgegeben

No. 7

Stimmen der Zeit.

Wochenschrift für Politik und Literatur. Herausgegeben von **Adolph Kolatschek**.

Inhalt: Alemannia. — Mecklenburgische Zustände. II. — Die Deutschen in Böhmen. II. — Stück's Opern in Berlin. — Aus Graz. — Preussen und Oesterreich.

Der Abonnementspreis beträgt 2 1/2 Thlr. für das Vierteljahr.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Eine Dame, geborne Engländerin, erbiethet sich zum Unterrichte im Englischen, Elementar und Conversation.

Adressen unter R. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Erste Tanzunterrichtsstunde Sonnabend. **Wigleben.**

Der Exercier-Unterricht für Knaben

wird von jetzt ab bis auf Weiteres des Sonnabends 3 Uhr Nachmittags im **Wiener Saal** (blaue Mäze) erteilt. Dasselbst auch das Nähere.

Heinrich Reichert,
Fecht- und Exercierlehrer.

Kauf-Loose

3. Classe in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstrasse Nr. 7.

N. S. In 1. Classe erhielt meine Collecte den 2. Hauptgewinn von **5000 Thlr.** auf No. **60463**.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein Comptoir

Königsplatz Nr. 17.

Emil Kleinschmidt.

Local-Veränderung.

Mein Lager von Reiseutensilien, Koffhaar- und Noire-Röden, so wie Stoffen, Sammet, Ledertuchen, Gummischuhen ic. befindet sich jetzt schräg über, **Petersstrasse Nr. 4** über Herren **Gebrüder Sala**.

Ernst Selberlich.

Bandwurm

wird binnen wenigen Stunden gefahrlos und sicher beseitigt. **Podelwitz bei Leipzig.** **Dr. med. Ludwig Ernst.**

Jeden Sonnabend von 1 1/2 — 4 Uhr zu sprechen im „**Münchener Hof**“.

Die Eisengießerei

von

W. Hamm in Eutritzsch bei Leipzig

liefert den Centner Eisenguß in vorzüglichstem Material und sorgsam gepuhter Waare:

bei 1 Ctr. Stückgewicht und mehr à 3 1/2 Thlr.

„ 1/2 — 1 Ctr. Stückgewicht à 4

bei 10 Pfund bis 50 Pfund Stückgewicht à 4 1/2 Thlr.

und empfiehlt sich geneigten Aufträgen mit der Versicherung promptester Bedienung.

Altes Gußeisen wird stets an Zahlungsstatt zu den höchsten Preisen angenommen. Kosten von eigenen Modellen werden nicht berechnet.

Kauf-Loose 3. Classe

in Achteln, Vierteln, Halben u. Ganzen empfiehlt

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thaler auf No. 51070

und in 2. Classe jetziger Lotterie wieder den 2. Hauptgewinn von

6000 Thaler auf No. 37929.

D. O.

Montag den 18. d. M. geschieht die Ziehung 3. Classe 59. Landes-Lotterie, deren Hauptgewinne

1 à **15000 Thlr.**, 1 à **8000 Thlr.**, 1 à **4000 Thlr.**,
1 à **2000 Thlr.** und 2 à **1000 Thlr.**

sind. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Wie

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — 2gr.
Halbe à 25 : 15
Viertel à 12 : 22 $\frac{1}{2}$
Achtel à 6 : 12 $\frac{1}{2}$

so wie

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 : 9
Viertel à 7 : 19 $\frac{1}{2}$
Achtel à 3 : 25 $\frac{1}{2}$

3. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Februar d. J.,

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

empfehlte sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 18. Februar a. e. Ziehung 3. Classe 59. Lotterie.

(Hauptgewinne 15,000, 8000 und 4000 Thaler.)

Mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt sich

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

NS. In Ziehung 2. Classe erhielt meine Collection

12000 Thlr. auf Nr. 65957 und 1000 Thlr. auf Nr. 26052.

Wall-Str. 12,
unweit des Spittelmarktes.
Leipziger-Str. 42,
Ecke der Markgrafen-Str.

W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11,
vis-à-vis der Probst-Str.
Friedrichs-Str. 153a,
Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.

Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 83 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

Färberei & Druckerei

aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

Französische Wasch-Anstalt

von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

Appretur- & Glätt-Anstalt

aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

FÄRBEREI à RESSORT

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seidene Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei

à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen.

Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantirt. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt

Herrenröcke, Uniformen, Westen, Bekleider,

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammte, Bänder
werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.

MOIRÉE-ANTIQUE

Färberei à Reserve

für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Frangen.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Frangen.

Goldrahmen zu Bilder und Spiegel, Gardinenverzierungen u. s. w., so wie dergl. Reparaturen fertigt billig

Carl Steinert, Vergolder, Katharinenstraße Nr. 27.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz
Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Kleider-Reinigungs-Anstalt

von **L. Brenner**, Bosenstr. 5 im Garten, empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Ausbessern u. Waschen von Herrenkleidern.

Adler-Seife,

eine sehr schöne, die Haut conservirende Toiletten-Seife, empfiehlt in großen Stücken à 2 $\frac{1}{2}$ M

Summischebe werden verkauft (auch einzeln), so wie reparirt
Burgstraße 21, Münchner Bierhalle 1 Tr. rechts. Eregott Stein.

Carl Fr. Frey, Glockenplatz Nr. 5.
Markttags dem Café national gegenüber.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachsthum derselben ungemein schnell, befreit die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes China- und Klettenwurzel-Öel in anerkannter Güte à Flacon 5, 7½, 10 und 15 Ngr. empfiehlt
Albert Bäcker, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Portland-Cement

der Stettiner Portland-Cementfabrik, gekrönt mit der Preismedaille der allgemeinen Industrie-Ausstellung in Paris 1855, empfehlen wir zu den billigsten Fabrikpreisen ab Leipzig, Halle und Bielea, Aufträge auf Lieferungen zum Frühjahr ab Stettin erbitten wir uns zeitig.

Gerhard & Hey.

Münchener Platz Nr. 6.

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikates garantirt wird, empfehlen in Fl. à 2, 3, 6, 10, 16 u. 30 Ngr.
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14. | Th. Hoch, Halle'sche Strasse Nr. 12.
Louis Aplitzsch, Dresdner Strasse. | F. G. Mylius, Peterstrasse Nr. 48.

Carl Nestmann, kleine Fleischergasse Nr. 2.

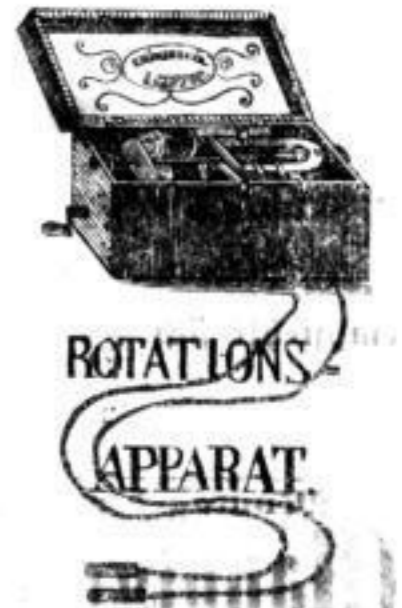


Fr. Hünerbein,
Mechaniker,
Leipzig, Halle'sches Gässchen 6,

empfehle selbstverfertigte

physikalische Apparate und Maschinen,
Inductions- und Rotations-Apparate für
Aerzte, so wie für Heilanstalten und zu
wissenschaftlichen Zwecken u. s. w.

Preiscontante werden ausgegeben.

**Gänzlicher Ausverkauf
des Modewaaren-Lagers**

von

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Da ich mein Geschäft bis Monat März vollständig aufgeben, so verkaufe ich alle noch vorhandenen Waaren bedeutend unterm Kostenpreise.

Es befinden sich darunter:

Mousseline de laine.
Jaconets.
Sommer-Mouffeline.
Camelots.
Halbthibets.
Halbseidene Kleiderstoffe.
Tischdecken.
Sobelindecken.
Halbseidene Meublesstoffe.
Sommertücher.
Crépe de chamois-Tücher.
Frühjahrs-Mäntel.

Sommerbeinkleider.
Vique-Westen.
Sammet-Westen.
Herren-Gravatten.
Schwarzseidene Halbtücher.
Kinderkleider.
Kinderjäckchen und Balletots.
Franzen und Besagartidel.
Schottische Sammete und Plüsch.
Schott. Seidenstoffe zu Armeelfutter.
Reiseplaid.
Wattierte Bettdecken.

Um mit meinem älteren Lager bis Ende dieser Woche zu räumen, verkaufe ich eine große Partie

Weisser Waaren, weisse Stickereien und garnirte Gegenstände,

insbesondere Gardinen-Nester, abgepaßte Ball-Kleider, gestickte Hüde, Kragen, Armeel, Garnituren, Negligehauben, Cançons, Mantillen u. u. ganz bedeutend unter dem Preise.

Rudolph Taenser, Markt 12 (Engel-Apothek)**Gravatten, Schlipse,**

so wie Herrenmägen empfiehlt billigst

Roll, Reichstraße Nr. 42.

Hierzu zwei Beilagen.

(Auf
Bein
beutige
bei der
actuars
getheilt.
Der
aus:
Die
in Ihrer
Form de
schen A
directer
dessen P
beitskräf
auf das
„Da
stunden
wohl, w
der Heru
größten
keiner W
„W
für verp
aber, w
legenheit
beklagen
Das
sei, ist
mit dem
treter de
ausschlie
werden
„Uel
Einverst
herigen
tation z
hat, no
lichen C
Der
Raths
derselber
Rath e
Besam
zur Be
die Urse
mitglied
eintritt
lich dar
Beschl
von He
sei. W
gebracht
anderw
Stadtr
sich für
Collegi
entbehr
Er hal
stranden
weise;
bringen
Ausfüll
bewälti
Collegi
zeige,
tragen
Be
Antrage
Stadtr
fassung

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 47.]

16. Februar 1861.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. Februar 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrag aus der Registrande, womit der Vorsteher die heutige Sitzung eröffnete, wurde eine Zuschrift des Rathes, die bei der Genehmigung der Anstellung eines provisorischen Rathactuarius Seiten des Collegiums gemachten Bemerkungen betr., mitgetheilt.

Der Stadtrath spricht sich in dieser Antwort folgendermaßen aus:

„Die Bemerkungen, zu welchen die Herren Stadtverordneten in Ihrem Recommunicate im Betreff unserer Arbeitskräfte sich in Form der Begründung Ihres Beschlusses bezüglich des provisorischen Actuariats veranlaßt gefunden, können lediglich als ein indirecter Vorwurf gegen den Vorsitzenden aufgefaßt werden, da es dessen Pflicht ist, für gehörige Verwendung der vorhandenen Arbeitskräfte Sorge zu tragen. Ein derartiger Vorwurf muß aber auf das Entschiedenste zurückgewiesen werden.“

„Daß Alle, welche den Rath bilden, die bestimmten Geschäftsstunden durch Arbeit auszufüllen die Verpflichtung hätten, kann wohl, wenn Sie es gleich ausgesprochen haben, nicht die Ansicht der Herren Stadtverordneten sein, da augenfällig dies von dem größten Theile der Rathsmitglieder, den auf Zeit angestellten, in keiner Weise verlangt werden kann.“

„Wir halten uns den Herren Stadtverordneten gegenüber nicht für verpflichtet, auf diesen Gegenstand weiter einzugehen, bemerken aber, was unsere Beamten betrifft, daß dieselben uns keine Gelegenheit geben, über Nichtinhalten der Arbeitsstunden uns zu beklagen.“

Daß Herr Stadtrath Hermsdorf beim Polizeiamte entbehrlich sei, ist keineswegs unsere Ansicht. Denn es ist notwendig, einen mit dem Rathscollgium in inniger Beziehung stehenden Stellvertreter des Herrn Polizeidirectors zu haben, welcher durch einen ausschließlich dem Polizeiamte angehörigen Beamten nicht ersetzt werden kann.“

„Uebrigens bemerken wir, daß Herr Stadtrath Hermsdorf im Einverständnisse mit dem Herrn Polizeidirector außer seinen zeitlichen zu unserm Ressort gehörigen Geschäften noch die Deputation zum Jacobshospitale und zu den Wahlen mit übernommen hat, nachdem er durch einige Erleichterung in seinen polizeiamtlichen Geschäften hierzu in den Stand gesetzt worden ist.“

Der Vorsteher bemerkt hierzu, daß diese Beschwerden des Rathes zunächst ihn angehen; deshalb wolle er die Veranlassung derselben hier näher erläutern. Die Gründe, aus denen der Rath eine Vermehrung der Arbeitskräfte verlangt, seien von der Versammlung nicht für so dringend erachtet worden, daß sie sich zur Bewilligung einer dauernden Stelle versehen wollen; denn die Ursache, hauptsächlich in der langen Abwesenheit zweier Rathsmitglieder bestehend, sei nur eine vorübergehende; mit dem Wiedereintritt dieser Arbeitskräfte würde daher möglicherweise und hoffentlich das Bedürfnis wegfallen. Die Versammlung habe ihren Beschluß gefaßt auf Grund des Ausschußberichtes, in dem auch von Herbeiziehung zeitlicher anderweit verwendeter Kräfte die Rede sei. Wäre dieses Motiv in seiner Allgemeinheit an den Rath gebracht worden, so hätte dieser mit Recht fragen können, welche anderweit verwendet gewesenen Kräfte es denn seien, welche die Stadtverordneten gemeint? Deshalb habe er dem Rath zu sagen sich für verpflichtet gehalten, daß dem Verfassungsausschusse des Collegiums der Gedanke an die Kräfte des auf dem Polizeiamte entbehrlich gewordenen Herrn Stadtraths Hermsdorf nahe gelegen. Er habe ferner geltend gemacht, daß die bloße Zahl von Registrandennummern, auf welche der Rath sich berufen, nichts beweise; eine einzige Nummer z. B. könne mehr Arbeit mit sich bringen, als 200 andere; es komme nur darauf an, ob nach Ausfüllung der regelmäßigen Geschäftsstunden noch Arbeiten unbewältigt übrig blieben. Die Motivirung des Beschlusses des Collegiums sei übrigens nicht ohne Frucht geblieben, wie sich zeige, da Herr Stadtrath Hermsdorf neue Geschäftszweige übertragen erhalten habe.

Bezüglich der über Umgestaltung des Messwesens gestellten Anträge machte weiter der Rath folgende Mittheilung:

„Durch Communicat vom 21/25. vor. Mon. haben die Herren Stadtverordneten verschiedene Anträge im Betreff der Messverfassung an uns gebracht, und wir theilen Ihnen hierauf mit, daß

wir bereits beschlossen haben, das Verbot des Firmenaushängens in der Vorwoche in Wegfall zu bringen, deshalb auch nach Einholung eines Gutachtens des Handelsvorstandes von uns Bericht zur Königlichen Kreisdirection erstattet worden ist.“

„Vor Eingang einer Verordnung hierauf läßt sich um so weniger in dieser Angelegenheit ein weiterer Beschluß fassen, als neuerlich in Folge der ständischen Verhandlungen Seiten des Königlichen Ministerii des Innern die bereits früher erörterte Frage der Fixirung der Ostermesse wieder angeregt und auch hierüber von uns Bericht erstattet worden ist, worauf ebenfalls die Entschließung des Königlichen Ministerii noch zu erwarten steht. Daher haben wir die Beschlussfassung bis zu Eingang der gedachten Verordnungen ausgesetzt und werden Ihnen seiner Zeit weitere Mittheilungen machen.“

Hierauf brachte Herr Stadtverordneter Götz, als Vorsitzender des Gas-Ausschusses, folgende Zuschrift des Rathes zum Vortrage:

„Anlangend die von Ihnen gestellte Bedingung, daß die Röhren und größeren Eisentheile (für Umbau und Erweiterung der Gasanstalt) im Wege öffentlicher Aufforderung zur Submission für die Lieferung beschafft werden sollen, so ist dieselbe nicht zu erfüllen, ohne daß dadurch unser gewiß auch von Ihnen getheilter Wunsch, die Erweiterung der Gasanstalt bis zur nächsten Michaelismesse ausgeführt zu sehen, vereitelt wird. Wenn man auch annimmt, daß die Bekanntmachung ohne erheblichen Zeitaufwand erlassen werden könnte, so würde man doch eine mehrwöchentliche Frist setzen müssen, und diese haben wir nicht zu verlieren. Außerdem ist, und zwar eben der Dringlichkeit halber, bereits an alle bedeutendere Eisenwerke geschrieben worden und es sind in dessen Folge, so wie auch unverlangt, eine solche Menge Offerten aller Art eingegangen, daß ein Concurrenzausschreiben irgend einen weiteren Erfolg nicht haben könnte. Die unverlangt eingegangenen Anerbieten beweisen zur Genüge, daß die bevorstehende Erweiterung unserer Gasanstalt auswärts überall bekannt ist. Zudem handelt es sich hierbei nur um courante, lediglich von Fachmännern zu beurtheilende Gegenstände, und wir werden auch hierbei Herrn Westerholz das Vertrauen schenken müssen, daß er weiß, auf welche Weise und woher das Nöthige am vortheilhaftesten zu beschaffen ist.“

Die Anschläge sind schon mit Rücksicht auf die Resultate der Correspondenzen gemacht und es kann nur dadurch der Bedarf rechtzeitig beschafft werden, daß mehrere Werke die Sachen, welche jedes derselben am besten und billigsten liefern kann, aufgegeben werden. Denn es vermögen nicht alle Werke alle Gegenstände gleich gut und billig zu liefern und auch hierbei muß das Gutachten des Sachverständigen allein maßgebend sein. Herr Westerholz aber versichert, daß bessere und billigere Offerten, als er schon hat, durchaus nicht zu erlangen seien.

Wir ersuchen daher die Herren Stadtverordneten dringend, von der vorgedachten Bedingung abzustehen.“

Der Vorsteher verband damit die Vorlage einiger ihm durch Herrn Stadtrath Bering übermittelten Notizen des Herrn Director Westerholz. Daraus geht hervor, daß dem Stadtrath theils auf Erfordern, theils freiwillig sieben Firmen ihre Offerten zur Lieferung des Eisenbedarfs für die neue Röhrenanlage eingereicht haben.

Herr St.-R. Häckel erklärte nur ungern von der fraglichen Bedingung abgehen zu wollen. Da sich aber bereits 17 Firmen gemeldet und eine Erhöhung der jetzt sehr niedrigen Eisenpreise zu besorgen stehe, so trete er von jener Bedingung zurück.

Herr Götz bemerkte, daß er zwar mit der betreffenden Bedingung schon in der Ausschußberatung nicht einverstanden gewesen sei, sich aber dennoch aus persönlichen Gründen dem Antrage des Ausschusses angeschlossen habe. Gerade jetzt wären die Eisenpreise außerordentlich billig; es stehe aber mit Sicherheit zu erwarten, daß diese Preise im Laufe der nächsten Monate steigen werden; eine längere Zeit erfordernde Concurrenzausschreibung werde dies im Kostenpuncte fühlbar machen.

Herr Dr. Reclam stellte den Antrag, den Rath zu ersuchen, künftig mit Ausführung der Vorarbeiten zu einem Bau nicht eher zu beginnen, als bis er die Erklärung der Stadtverordneten darüber erlangt habe.

Es sei, fügte er hinzu, der Würde der Versammlung nicht angemessen, wenn sie frühere Beschlüsse rückgängig zu machen genöthigt würde, weil der Stadtrath wegen wichtigerer Unternehmungen mit der Versammlung erst zu einer Zeit communicire,

wo fast nichts als einfache Zustimmung übrig bleibe, wenn man nicht das Unternehmen selbst benachteiligen wolle.

Der Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Herr Prof. Bursian hielt die vorliegende Veranlassung nicht für geeignet, einen derartigen Antrag daran zu knüpfen. Eine Beeinträchtigung des Bewilligungsrechts liege nicht vor, auch sei vom Rath zur Zeit nichts geschehen, was die Ausführung der beantragten Licitation unmöglich mache, dafern man es überhaupt für unbedenklich halte, die Vollendung des Unternehmens aufzuschieben.

Herr Dr. Reclam entgegnete, daß es sich nicht darum, sondern um das Zurücktreten von Beschlüssen handele, während Herr Ersatzmann Näser — heute einberufen — in dem Vorgehen des Raths im vorliegenden Falle keinen Grund zur Beschwerde fand und Herr Dr. Brockhaus darauf hinwies, daß ein Zurückgehen von Beschlüssen im vorliegenden Falle nicht durch die Sachlage, wohl aber durch die Möglichkeit begründet werde, und unter solchen Umständen zu einem Tadel gegen den Rath kein Grund vorliege.

Einstimmig ließ darauf die Versammlung die gestellte Bedingung fallen. Der Reclamsche Antrag ward mit überwiegender Stimmenmehrheit abgelehnt.

(Schluß folgt.)

Entscheidungen höherer Behörden, Handels-, Gewerbs- und Wechselrecht betreffend.

I. Die Haftungsverbindlichkeit der Eisenbahngesellschaften in Bezug auf Beschädigungen an den ihnen zum Transport übergebenen Gütern.

(Schluß.)

Wirft man noch die Frage auf, ob die erkennenden Behörden diese in Urtheilen, welche aus dem Jahre 1855 herrühren (vergl. Wochenbl. f. mecklv. Rechtsfälle Jahrg. 1857, S. 1 flg.) entwickelten Ansichten auch in spätern Entscheidungen festgehalten haben, so ist solche lediglich zu bejahen. Es geschah solches unter andern in folgendem Falle. An die Inhaber des Handelshauses E. S. D. in Leipzig war im Novbr. 1850 eine in Frankfurt a./D. in vollständig unversehrtem, trockenem und gutem Zustande aufgegebenene Kiste von der Magdeburg-Leipziger Eisenbahncompagnie in beschädigtem Zustande abgeliefert worden. Diese Kiste war unterwegs augenscheinlich durch Nachlässigkeit des Eisenbahnpersonals dem Regen entweder unbedeckt oder nicht genügend bedeckt ausgesetzt gewesen und die in ihr befindliche Waare von Wasser so beschädigt und durchdrungen worden, daß ein bei Oeffnung der Kiste gegenwärtig gewesener verpflichteter öffentlicher Sachverständiger J. P. den durch die eingedrungene Nässe verursachten Schaden als Gegenforderung geltend zu machen, ließ sich das gedachte Handelshaus auf Bezahlung des mit 85 Thlr. 15 Ngr. berechneten Frachtlohns ic. für den ganzen Waarentransport bei dem Handelsgerichte zu Leipzig verklagen und es wurde die Ausflucht der Gegenforderung zum Beweise ausgesetzt. Das Leipziger Appellations-Gericht, so wie das Dresdener Ober-Appellations-Gericht sprachen sich mittelst der im Jahre 1856 ertheilten Erkenntnisse wiederum conform über die Haftverbindlichkeit der Eisenbahngesellschaften aus. Aus dem Urtheil dritter Instanz mögen folgende Sätze herausgehoben werden.

„Das K. Ob.App.Gericht hat schon wiederholt den Grundsatz ausgesprochen, daß diejenige Eisenbahnverwaltung, welche Güter von einer anderen Eisenbahnverwaltung zum Weitertransport und zur directen Ablieferung an den Bestimmungsort übernimmt, gegenüber den Absendern und Empfängern in alle Berechtigungen und Verpflichtungen der Aufgabestation wenigstens dann tritt, wenn sie sich in Betreff der bereits vor der ihrerseits geschehenen Uebernahme eingetretenen Beschädigung des Gutes nicht auf eine geeignete Weise gegen die Vertretungspflicht sicher gestellt hat. Wenn sich auch hiergegen, von der objectiven Seite betrachtet, Bedenken erheben lassen, so folgt die Nothwendigkeit desselben doch aus den Bedürfnissen des allgemeinen Waarenverkehrs.

„Wollte man dem Empfänger oder Absender einer Waare, die auf verschiedenen Eisenbahnen transportirt und von der einen Eisenbahn immer wieder auf die andere übernommen worden ist, den Beweis ansinnen, auf welcher Eisenbahn die fragliche Waare beschädigt worden sei, so würde man ihm einen Beweis auflegen, den er in der Regel und mit wenig Ausnahmen gar nicht zu führen im Stande sein würde. Hierdurch würde der Absender oder Empfänger einer auf verschiedenen Eisenbahnen transportirten Waare den verschiedenen Eisenbahnverwaltungen gegenüber fast rechtlos werden, indem letztere gegen Vertretungsverbindlichkeit sich allemal durch das Anführen schützen könnten, daß der Schaden nicht auf der in Anspruch genommenen, sondern schon auf einer anderen Eisenbahn entstanden sein könne. Hierdurch würde die Sicherheit des allgemeinen Waarentransportes auf Eisenbahnen, die das Publicum mit Recht denselben gegenüber beanspruchen kann, im höchsten Grade gefährdet werden.

„Bei derartigen allgemeinen Bedürfnissen kann die Praxis nicht beim bloßen Bergliedern der einzelnen Rechtsbegriffe, bei dem bloßen todtten Buchstaben stehen bleiben, sondern es ist dem Richter eine freiere Behandlung des Rechtsstoffes gestattet, wobei er namentlich den Zweck des Rechtsverhältnisses ins Auge zu fassen und die hieraus sich ergebenden nothwendigen Consequenzen abzuleiten hat, die dann bei der Entscheidung maßgebend sind. Eine derartige mit keinem Rechtsprincipe in directem Widerspruche stehende Consequenz liegt aber eben aus den vorstehend angegebenen Gründen in dem oben angeführten, von dem Oberapp. Ger. befolgten Grundsatz.

„Hieraus folgt, daß die Kläger gegen den von Beklagten zur Beseitigung ihres Anspruchs vorgeschützten Schadenanspruch sich nicht dadurch schützen können, daß sie anführen, es sei ungewiß, ob die hier fraglichen Waaren auf ihrer Bahnstrecke oder nicht schon auf der Eisenbahn von Frankfurt a./D. beschädigt worden seien. Kläger haben dem Empfänger gegenüber diese Schäden zu vertreten und können nur, dafern sie sich damit fortzukommen getrauen, ihren Regress an die übrigen Eisenbahnverwaltungen nehmen, von denen die hier fraglichen Waaren gleichfalls früher transportirt worden sind.

„Ueberrimmt eine Eisenbahnverwaltung eine Waare in trockenem unversehrtem Zustande, so liegt ihr auch die Verpflichtung ob, die Waare an den Bestimmungsort in demselben Zustande wieder abzuliefern. Die Eisenbahnverwaltung hat mithin dafür Sorge zu tragen, daß diese Waare auf dem Transporte vor Nässe sicher gestellt werde. Kommt die trocken aufgegebenene Waare an dem Bestimmungsorte naß an, so muß bis zum Beweise des Gegentheils angenommen werden, daß die Waare auf dem Transporte nicht gehörig vor Nässe sicher gestellt worden und daß mithin die Eisenbahnverwaltung der ihr nach dem Vorstehenden obliegenden Verpflichtung nicht nachgekommen ist. Dieser in der Natur der Sache selbst liegenden Präsumtion kann die Eisenbahnverwaltung zwar dadurch begegnen, daß sie anführt, die Waaren seien durch einen außer ihrer Macht liegenden Zufall, den der Eigentümer der Waare zu tragen habe, naß und beschädigt worden; allein den Beweis dieser Behauptung, für die keine Präsumtion vorhanden, hat die Eisenbahnverwaltung zu führen. So lange dies nicht geschieht, hat diese die Präsumtion gegen sich, daß sie ihrer Verpflichtung, die Waare vor Nässe zu schützen, nicht nachgekommen sei, und hat daher auch die durch das Naßwerden der Waaren entstandenen Schäden zu ersetzen. Haben sich daher diejenigen Waaren, die in der Bl. . . beschriebenen Kiste sich befanden, am 10. Nov. 1850, zur Zeit der Absendung in Frankfurt a./D. an die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn, in trockenem und unversehrtem Zustande befunden, so lag auch den Klägern ob, solche in demselben Zustande an die Beklagten abzuliefern. Sind dieselben Waaren in der Kiste naß und beschädigt von Klägern an Beklagte abgeliefert worden, so sind Erstere auch bis zum Beweise, daß diese Waaren ohne ihr Verschulden durch irgend ein zufälliges Ereigniß naß geworden, zur Gewährung des während des Transportes auf den verschiedenen Eisenbahnen durch Nässe an den Waaren entstandenen Schadens verpflichtet.“

Schließlich mag noch die Bemerkung Platz ergreifen, daß das Leipziger Appellations-Gericht und das Ober-Appellations-Gericht zu Dresden, von den bereits referirten Grundsätzen ausgehend, erst neuerdings, das letztere mittelst Urtheils vom 13. Sept. 1860, eine der hiesigen Eisenbahnverwaltungen in Bezahlung der geforderten Entschädigungssumme verurtheilt haben (vergl. Annalen des K. D. A. Gerichts Bd. II. S. 527. Präjudiz 107).

Petition wegen der Communalgarde zu Leipzig.

Von vielen Mitgliedern der Communalgarde zu Leipzig ist nachstehende Petition an die versammelten Stände abgegangen:

An die Hohe Ständeversammlung zu Dresden.

Als im Jahre 1830 die Schwingungen der durch die Staatsumwälzung in Frankreich heraufbeschworenen Stürme durch Europa zitterten, da gedieh auch in den meisten deutschen Ländern die in den edelsten und besten Geistern still gehegte und gepflegte Hoffnung zu der ausgesprochenen Erkenntniß, daß die bisherigen Grundformen des Staatslebens einer Umgestaltung bedürften. Man fühlte die dringende Nothwendigkeit, den Bund zwischen Regierung und Volk enger zu knüpfen, die Nothwendigkeit, mit althergebrachten, oft liebgeordneten Institutionen zu brechen, veraltete, wenn auch wohlmeinende Formen zu opfern, um den Anforderungen einer neuen Zeit ohne Sorge für das Wohl des Vaterlandes entgegenzutreten zu können. Der Weg der freien Vereinbarung mit dem Throne wurde beschritten; auf ihm sicherte sich das Volk seinen Antheil an der Bestimmung der Geschichte des Vaterlandes, während es auf der andern Seite einen Theil der Verantwortlichkeit dafür von den Schultern der Regierung hob. Der Tempel des Vaterlandes fand so eine neue und feste Stütze auf dem Boden des Vertrags zwischen Fürst und Volk,

in dem
Heil de
Un
König
Schritt
schmerz
engeres
treuen
der sic
Sach
machen
Aus
gingen
kennun
organis
staates.
munalg
der wo
Erhalte
Mittel
dauernd
die Ein
der we
Ruhe
den wa
Un
geknüp
Weise.
garde
Spitze
glied u
ziert.
jungen
Wort
ein B
Kreise
wurden
saltung
durch
Befäh
möglich
des G
Mitgli
verwalt
Wahr
ausübe
Moral
Eintra
gericht,
so blieb
tege un
De
an die
indem
Sachse
Di
Jerrthü
Landes
der S
schuldi
geschla
den B
regung
Ei
jenen
aber
wehren
nicht
jenen
und
sie hat
männl
weil
einen
D
deren
der G
vom
nung
Den
schließ
beseiti
chem
Comm
unten
auf d
Wirke

in dem gegenseitigen Vertrauen, in dem gemeinsamen Wirken zum Heil des Ganzen.

Und so trat auch Sachsen durch hochherzigen Entschluß seines Königs in die Reihe der constitutionellen Staaten ein; daß dieser Schritt ohne heftige Zuckungen des Staatsorganismus, ohne schmerzliche Nachwehen gethan werden konnte, das verdankt unser engeres Vaterland, neben jenem hochsinnigen Fürstenworte, dem treuen Sinne seiner Bürger für Ordnung und Recht, ein Sinn, der sich im Verein mit der alibewährten Anhänglichkeit der Sachsen an ihr erlauchtes Regentenhaus allenthalben geltend zu machen wußte.

Aus diesen vom reinsten Bürgerfinn getragenen Bestrebungen gingen die Communalgarben unseres Landes hervor, in der Anerkennung und Würdigung dieser Bestrebungen wurden sie gesetzlich organisiert und ein wesentlicher Factor des jungen Verfassungsstaates. Sie sollten, wie das Mandat, die Errichtung der Communalgarben betr. vom 29. Novbr. 1830 sagt, „eine Vereinigung der wohlgefinnten Einwohner aller Stände für den Zweck der Erhaltung allgemeiner Sicherheit und öffentlicher Ordnung, ein Mittel zur Beförderung des Gemeinfinns sein.“ „Sie sollten dauernd begründet und fester organisiert werden“, weil, wie uns die Eingangsworte jenes Mandats überliefern, an höchster Stelle der wesentliche Nutzen, welchen sie für Erhaltung der öffentlichen Ruhe gewährt haben, mit besonderer Zufriedenheit bemerkt worden war.

Und sie rechtfertigten diese ehrende Anerkennung und die daran geknüpften Voraussetzungen viele Jahre hindurch in glänzender Weise. Der Bürger hielt es für ein Ehrenrecht, der Communalgarde anzugehören; man drängte sich in ihre Reihen, an deren Spitze man mit Stolz und Freude das geliebte und verehrte Mitglied unseres Königshauses erblickte, welches jetzt Sachsens Thronjiert. Es wurde in jener Zeit, wo Alles an den Ausbau der jungen glückverheißenden Institutionen die Hand legte, das schöne Wort gesprochen: Vertrauen erweckt Vertrauen! Wie dieses Wort ein Band um alle Sachsen wand, so entsprachen auch die engern Kreise der Communalgarben den Absichten ihres Gründers, sie wurden Pflegstätten des Bürger- und Gemeinfinns. Die Entfaltung und Erhaltung dieses Gemeinfinns wurde aber auch durch die Gesetzgebung in entsprechender Weise befördert. Die Befähigung zum Eintritt in die Communalgarde bewegte sich in möglichst weiten Grenzen; das Institut verwaltete unter der Obhut des General-Commandos seine Angelegenheiten selbst; jedes seiner Mitglieder hatte einen entsprechenden Antheil an dieser Selbstverwaltung, es konnte, wenn auch zum Theil nur mittelbar, sein Wahlrecht bei Besetzung des Ausschusses und der Offizierstellen ausüben. In den engern Kreisen der Compagnie wurde die Moralität streng aufrecht erhalten, die Ehre des Vereins, die Eintracht der Mitglieder erweckt und genährt durch das Ehrengericht, an welchem alle Mitglieder der Abtheilung Theil nahmen; so blieb das Interesse an dem Einzelnen und Ganzen fortwährend rege und neu.

Der Zweck dieser Schrift zwingt die gehorsamst Unterzeichneten, an die schöne Vergangenheit die trübe Gegenwart zu knüpfen, indem wir die Frage zu beantworten haben: „Was ist aus Sachsens Communalgarben geworden?“

Die Jahre 1848 und 49 kamen mit ihren Verirrungen und Irrthümern, von denen auch ein Theil der Communalgarben des Landes nicht verschont blieb. Es ist nicht unsere Aufgabe, bei der Schilderung der damaligen Zustände zu verweilen, zu entschuldigen oder anzuklagen; die Zeit hat manche in jenen Tagen geschlagene Wunde geheilt, und das Licht einer milden abwiegenden Billigkeit mag mit Recht auf manchen im Eifer der Aufregung mit Strenge verurtheilten Vorgang fallen.

Ein Theil der Communalgarben unseres Vaterlandes ging an jenen Jahren und ihren Nachwehen zu Grunde; ein anderer Theil aber rechtfertigte das durch das Mandat von 1830 in die Bürgerwehren gesetzte Vertrauen, oder machte sich wenigstens desselben nicht unwerth. Namentlich hat die Communalgarde Leipzigs in jenen schweren Tagen den Beweis geliefert, daß sie nicht Gut und Blut scheue, um Ordnung und Gesetz aufrecht zu erhalten; sie hat, von aller äußerer Hülfe verlassen, ihre Pflicht redlich und männlich gethan. Wir sind genöthigt, dies hier auszusprechen, weil wir in jenem Verhalten der Communalgarde unserer Stadt einen guten Theil der Berechtigung zu dieser Petition finden.

Die Folgen jener Ereignisse waren Maßregeln, bestimmt, deren Wiederkehr zu verhindern. Auch die Gesetzgebung bezüglich der Communalgarben ward von ihnen betroffen. Das Gesetz vom 14. März 1851 erschien, mit ihm die Ausführungsverordnung und das neue Disciplinar-Regulativ von demselben Tage. Den Worten nach dem Mandat vom 29. Novbr. 1830 sich anschließend, hat es doch die wesentlichsten Bestimmungen desselben beseitigt und damit den Standpunct gänzlich verlassen, von welchem aus jenes Mandat die Bildung und Entwicklung des Communalgardenwesens betrachtete. Wir werden uns weiter unten gestatten, den Einfluß zu schildern, welchen jene Wandelung auf die Communalgarde Leipzigs, und, da gleiche Ursachen gleiche Wirkungen hervorgerufen pflegen, wahrscheinlich auch auf die

überhaupt noch bestehenden Communalgarben Sachsens ausgeübt hat. Zunächst stellen wir die Punkte zusammen, welche, wie wir meinen, besonders in Betracht kommen. Es sind dies:

- 1) die Aufhebung des General-Commandos,
- 2) die Aufhebung der Ausschüsse,
- 3) die Aufhebung der Ehrengerichte,
- 4) die veränderten Bestimmungen bezüglich der Offizierwahlen,
- 5) die Beschränkungen der Berechtigung resp. Verpflichtung zum Eintritt in die Communalgarde,
- 6) die Beschränkung der Waffenübungen.

Wir, die ergebenst Unterzeichneten, zum größten Theil seit einer langen Reihe von Jahren Officiere und Mitglieder der hiesigen Communalgarde, müssen es mit Bedauern, aber auf Grund eigener Erfahrung und gewissenhafter Ueberzeugung aussprechen, daß namentlich die oben angeführten Aenderungen der Gesetzgebung von 1830 und 1831 auf die hiesige Communalgarde den nachtheilhaftesten Einfluß ausgeübt haben. Die Reihen der Garde haben sich unverhältnißmäßig gelichtet, ein großer Theil der den intelligenteren Schichten angehörenden Mitbürger hat jetzt den einen oder den andern gesetzlichen Entschuldigungsgrund zur Seite, um sich dem Dienst zu entziehen, den er freiwillig zu suchen meidet, weil er das Bewußtsein einer erfüllten Ehrenpflicht zur Beförderung des Gemeinfinns nicht mehr bietet, vielmehr die früher gern gesuchten und gefundenen gefelligen Bande innerhalb der Communalgarde vermissen läßt. Und gerade der Abgang dieser Kräfte, sowie der Mangel ihres Einflusses auf eine idealere Auffassung des Instituts wird hier schmerzlich empfunden. Mit der Aufhebung des General-Commandos ist das Bewußtsein einer in sich selbst bis zur höchsten Instanz abgeschlossenen staatlichen Körperschaft gewichen, das Interesse, welches die Selbstverwaltung des Vereins durch Ausschuss und Ehrengerichte jedem einzelnen, gesetzlich zur Theilnahme Berufenen einflößte, ist erloschen. Mit Mißbehagen sieht man die Offizierstellen durch einige Berechtigte nach Vorschlag des Commandos und unter Ausschluß der dabei doch so wesentlich interessirten Compagnien vornehmen, während doch die gegenseitige Stellung der Officiere zu den Mannschaften für den ganzen Geist der Abtheilung, die Disciplin, die Dienstfreudigkeit von dem wichtigsten und bedingendsten Einflusse ist. Es soll damit unsererseits kein Vorwurf gegen das Commando oder die Wählenden ausgesprochen sein, aber unvermeidlich, wenn auch entschuldbar bleibt es, daß bei der geringen Zahl der bei der Wahl Concurrirenden sich Einflüsse geltend machen, oder der Vorschlag in einer Richtung erfolgt, welche mit den Wünschen der von der Wahl gänzlich fern gehaltenen Mannschaften nicht übereinstimmt.

Durch alle diese Mißverhältnisse wird der Dienst nicht mehr als eine freudig erfüllte Ehrenpflicht, sondern als ein unvermeidlicher Zwang angesehen, dessen man wohl entthoben sein möchte, wenn nicht dennoch ein dunkles Gefühl von Liebe und Zuneigung zum Institut zum Ausharren mahnte.

Diese noch nicht erloschene Anhänglichkeit an das sonst so freudig begrüßte und gefeierte Institut der Communalgarde giebt uns aber auch die Hoffnung, die früheren Verhältnisse zum Besten des Vaterlandes wiederkehren zu sehen.

Wir leben der festen Ueberzeugung, daß die Absicht unserer Hohen Staatsregierung nicht gewesen sei, durch Erlass des Gesetzes vom 14. Mai 1851 die Communalgarben verkümmern zu lassen und daß sie nicht abgeneigt sein werde, nach Ablauf von 10 Jahren das wirklich Lebensfähige zu erhalten und zu fördern, zumal wenn mit einem Zugeständnisse, wie die nur theilweis von uns gewünschte Wiederherstellung der früheren Gesetzgebung ist, weder dem Staatszweck, noch den Bedürfnissen und Anforderungen der Gegenwart zu nahe getreten, beiden vielmehr entsprochen und gedient wird.

Wir wenden uns daher, überzeugt, wenn auch nicht im speciellen Auftrage, so doch im Sinne des weitaus größten Theils der Communalgardisten und communalgardenpflichtigen Bürger Leipzigs zu sprechen, an die Hohe Ständeversammlung mit der ergebenen Bitte, in geeigneter Weise bei der Hohen Staatsregierung dahin zu wirken, daß

- 1) die durch die Gesetzgebung vom 14. Mai 1851 an das königl. Ministerium des Innern übergegangenen Functionen des General-Commandos Ersterem entnommen und in ihrem ganzen Umfange an ein neuzubildendes General-Commando der Communalgarde übertragen,
- 2) die Communalgarben-Ausschüsse und
- 3) das Institut der Ehrengerichte wieder hergestellt,
- 4) die Wahl der Officiere vom Hauptmann abwärts aus drei vom Ausschuss vorzuschlagenden Candidaten den betreffenden Compagnien zugestanden,
- 5) die Generalordre vom 22. Mai 1832 streng gehandhabt,
- 6) die Beschränkungen vom Communalgardendienste in etwas beschränkt, namentlich die Ausnahmbestimmung in § 3 sub d des Gesetzes vom 25. Juni 1840 aufgehoben und an deren Stelle die in § 4 sub c. des Regulativs von 1830 getroffene Bestimmung wieder hergestellt, auch unter theilweiser Wiederaufhebung der Bestimmung in § 4 sub b. des Regulativs vom 14. Mai 1851 die Geburtsheifer, sofern örtliche Ver-

- hältnisse nicht eine Ausnahme nöthig machen, zum Eintritt in die Communalgarde zu verpflichten, endlich
- 7) unter Aufhebung beziehentlich Umgestaltung des § 23 des Regulativs vom 14. Mai 1851 dem Commandanten ein weiteres Feld in Anordnung der nöthigen Exercitübungen eingeräumt werde.

(Schluß folgt.)

Oeffentliche Gerichtsung.

In der am 15. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsath Dr. Schilling abgehaltenen Hauptverhandlung erschien als Angeklagter der Handarbeiter und frühere Tapeziergehülfe August Ferdinand Unterbeck von hier. Ein treues Bild von der Persönlichkeit Unterbecks lieferte die vorgelesene Straftabelle desselben, wonach er 12 Mal wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung criminell mit Gefängnis und beziehentlich Arbeitshaus, außerdem aber, trotzdem daß er erst 31 Jahr alt ist, bereits 37 Mal wegen Excesses, Trunkenheit, Bettelns und Vagabondirens polizeilich bestraft, 33 Mal im Georgenhaufe detinirt und 6 Mal körperlich geächtigt worden ist. Gegenwärtig war Unterbeck wieder des Diebstahls und der Widersegligkeit angeklagt. Er hatte den mit Ausbessern des durch den Hagel beschädigten Daches des großen Blumenbergs beschäftigten Dachdeckern Handlangerdienste geleistet und in einer Kammer daselbst Schutt aufgeräumt. Bei dieser Gelegenheit hatte er eine in letzterer dastehende zugenagelte Kiste, worin sich Bücher befanden, gewaltsam eröffnet, indem er einen Hammer zwischen den Deckel und die Kiste eingeschoben, ersteren dadurch von letzterer losgetrennt und dann 11 Stück auf 26 Ngr. gewürderte Bücher heraus und mit fortgenommen.

Man hatte ihm dieselben jedoch wieder abgenommen, ehe er sich derselben weiter begeben hatte. Obschon Unterbeck das gewaltsame Aufmachen der Kiste und die Anfschnahme der Bücher nicht in Abrede stellte, so sollte die letztere doch seiner Behauptung zufolge nicht in diebischer Absicht geschehen sein, vielmehr wollte er nur beabsichtigt haben, die Bücher zu lesen und dann wieder in die Kiste hineinzulegen. Nun hatte es aber der Zufall gewollt, daß es fast lauter englische und französische Conversationsbücher waren, die Unterbeck aus der Kiste genommen hatte, ein Umstand, der zumal bei der großen Anzahl der Bücher gerechtes Mißtrauen gegen die Aufrichtigkeit seiner Behauptung erwecken mußte, daß er dieselben nur zu seinem Studium habe gebrauchen wollen. Allein Unterbeck wurde über den ihm deshalb gemachten Vorhalt nicht verlegen. Er habe, so behauptete er, früher wenn auch nicht in der englischen, so doch in der französischen Sprache Unterricht genommen und verstehe sich daher wenigstens auf die letztere. Proben seiner Fertigkeit erließ man ihm.

Bezeichnend aber war für sein Anführen noch, daß er kurz vor der Anfschnahme der Bücher von dem Hausmanne sich 15 Ngr. geborgt hatte, die er angeblich zur Erfüllung der Trauungskosten für seine bevorstehende Verheirathung bedurfte; an letzterer war indeß kein wahres Wort gewesen, vielmehr hatte Unterbeck nichts Eiligeres zu thun gehabt, als das erborgte Geld in einer Wirthschaft in Schnaps zu verthun. Es lag daher der Verdacht nahe, daß er die Bücher in der Absicht genommen um sie zu verwerthen und seine Schuld damit zu decken. Außer der Entwendung jener Bücher, deren er nach dem bekannt gemachten Erkenntnisse für überführt angesehen wurde, fiel Unterbecken auch noch eine Widersegligkeit zur Last. Er hatte nämlich am 19. Januar d. J., als ein Polizeidiener seinen Bruder wegen eines mit noch einem Dritten auf offener Straße verübten Excesses arretirt, den Polizeidiener unter der Erklärung, daß er seinen Bruder nicht mitnehmen lasse, vor die Brust gestoßen, so daß dieser an die Wand getaumelt war. Das Erkenntniß sprach unter Berücksichtigung der wiederholten Rückfälligkeit einjährige Zuchthausstrafe wider Unterbeck aus. Vertreter der Anklage war Herr Staatsanwalt Barth.

Die Pappeln

spielen noch immer in der Umgebung Leipzigs eine große Rolle, obschon Sachkundige ihre Schädlichkeit längst nachgewiesen haben. Einsender dieses erlaubt sich nun auf diejenigen besonders aufmerksam zu machen, welche vom Hennigkeschen Grundstück längs der Pleiße bis an die Thoreinnahme des Rosenthals stehen. Diese sind so alt und überständig, daß schon im vergangenen Jahre eine derselben vom Winde abgebrochen und quer über den Weg geworfen wurde, was großes Unglück hätte herbeiführen können.

Ähnliches drohen die noch übrigen und es möchte daher sehr zu wünschen sein, sie zu entfernen und durch andere Bäume zu ersetzen, oder allermindestens durch Abkuppung derselben die Gefahr zu beseitigen.

Was man aus Leipzig schreibt.

Leipzig, 13. Februar. Mit dem gestrigen Abend ist die Reihe der für diesen Winter hier abzuhaltenden Maskenbälle durch einen im „Tivoli“ abgehaltenen Volksmaskenball geschlossen worden. Derselbe war von circa 800, zum Theil sehr hübschen Masken besucht und durch eine durchgängig anständige Haltung ausgezeichnet. Auf dem heute vor 8 Tagen abgehaltenen Maskenballe der „Glocke“ waren ca. 2200 Masken anwesend und wurden durch einen Zug die alten Innungen durch besopfte Masken sinnbildlich zu Grabe getragen. (Dr. Journ.)

Dr. Pattison's englische Gichtwatte
zur Linderung von gichtischen Leiden und Rheumatismen, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w.

Hauptdepot bei E. Ringk in Schaffhausen (Schweiz). Ganze Packete à 8 Ngr., halbe à 5 Ngr.

In Leipzig vorräthig bei **Theodor Pätzmann,** Markt, Bühnen Nr. 35.



Feuerfeste Cassa- Schränke

in allen Größen und unter jeder Garantie empfiehlt

R. Thümmel

Schlossermeister,
Poststraße Nr. 7.

Feine Lederwaaren,

als: Brief-, Bankschein- und Visitenkartentaschen, Notizbücher, Lintenfässer, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- u. Notennappen, Portemonnaies, Damentaschen, Handschuhe und Arbeitskästchen für Damen, Nadelbücher, Nadelwärfer, Uhrhalter, Cigarren-, Kaffee-, Zahnstocher-, Feuerzeug-, Häkel-, Nadel-, Hausschlüssel-, Brillen- und Damen-Etuis, Serviettenbänder u. s. w. empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Elegante Ball-Gravatten, Ball-Westen und billige Ball-Handschuhe empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Tauf- und Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Str. und Neumarkt-Ecke.

Schlipse und Cravatten

(eigener Fabrik) hält stets das größte Lager in neuesten Façons und Mustern zu anerkannt billigsten Preisen (für Confirmanden große Auswahl)

C. G. Froberg,
Nicolaisstraße No. 2.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in bester Qualität, allen Breiten und schönen neuen Mustern, Shirtings, Rouleaux, Regligé- und Futterstoffe im Stück und nach der Elle, Bettköper, Vorchend, Damast, Bettdecken u. s. w.

Corsetten ohne Naht

in bester Qualität und gut sitzenden Façons empfiehlt in großer Auswahl billigst

H. G. Peine,
jetzt Grimma'sche Str. 31.

Filter-Bälle

aus plastischer Kohle, zur Trinkbarmachung des schlechtesten Wassers und zur Klärung trüber Brauntweine, Liqueure, Biere, Weine u. s. w. — Ein Filter-Ball von 4", 6", 8" Durchmesser

1, 2, 3 Tble.
Gummischlauch mit Mundstück als Heber à Fuß 5 1/2 bei

H. Blumenstengel, Markt Nr. 8.

Gummischuhe,

echt französische prima Qualität, empfiehlt billigst

C. F. Frey, Glockenplatz Nr. 5.
Markttags dem Café national gegenüber.

Herren- und Damen-Wäsche

empfehlen zu billigen Preisen die Fabrik von

Sainstraße Nr. 31. Minna Bauer. Sainstraße Nr. 31.

Saromagnin Bosenstrasse No 19 Rob Müller Tischlermeister

Sarg-Magazin Reichstraße Nr. 23. C. Heinrich, Tischlermeister.

Stahlreifröcke

à 10 Mar. bis 5 Tblr.,

Stahlreifen, Rosshaarröcke, Moireröcke, Rosshaar- und Moirerstoffe,

**buntgestreifte Victoriaröcke, Piqué- und Schnuren-
röcke, 5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröcken mit einer Naht, so wie die in jeder Hinsicht anerkannt besten**

Corsets ohne Naht

empfehlen en gros und en detail

Carl Netto,

Grimma'sche Straße, Ecke der Ritterstraße.

Neuheiten

von Cravatten, Schlipse, Herrentwäsche empfiehlt

Carl Netto.

Confirmanden-Corsets

mit und ohne Schloß empfiehlt

Carl Netto.

ff. französ. Armbänder

so wie Ohrringe, Broches etc. empfiehlt billigt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Kaffeebreter, Brodkörbe,

Leuchter, Tischmesser, das Dbd. von 22 1/2 % an, empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Gummischuhe,

echt französische Prima Qualität, empfehlen billigt

Joh. Aug. Heber & Romanus, 3, Reichstraße 3.

Leber- u. Blüschtaschen, Armbänder,

Brochen, Colliers, Medaillons, Flacons empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Billige Strumpfbänder,

Hosenträger, Centimetermaße à 2 1/2 %, Gummisauger à 1 %, Cigarrenspitzen etc. etc. bei

Joh. Aug. Heber & Romanus, 3, Reichstraße 3.

Große Auswahl von Schürzen von 5 % an, seidene Schlipse von 10 % an und Herrenhemden von 25 % an empfiehlt

**Louise Gaudich,
Gewölbe Nr. 38 Nicolaisstraße.**

Dachspähne, Gyps, Sparkalk, Weiskalk und Mauerrohr empfiehlt

B. Ernesti, kl. Windmühlengasse 13.

Dachsteine, Dachfenster u. Mauersteine verkauft **B. Ernesti,** Berliner Bahnhof und kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Ueberstielung halber ist das **Oettinger'sche Haus** mit Garten (hohe Straße Nr. 17) aus freier Hand zu verkaufen durch

**A. Bretschneider,
bayer. Straße Nr. 19.**

Ein Haus, in schönster Lage einer größeren Garnisonstadt Sachsens gelegen, soll mit dem darin befindlichen Detailgeschäft sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Darauf Reflectirende wollen gef. Adressen unter **H. H. in der Exped. d. Bl. niederlegen.**

Ein Bauplatz

in Reichels Garten von circa 90 Ellen Straßenfront ist zu verkaufen durch

Dr. C. Stephani.

Ein Holzschuppen alhier, 5 Ellen tief, 23 Ellen lang, neues Ziegeldach, ist zum Abbruch zu verkaufen durch **Adv. H. Goetz.**

Ein sehr gutes, noch ziemlich neues Pianoforte steht billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Eine Auswahl gutgehaltener Pianofortes von 30-120 %, worunter ein ausgezeichnete Flügel, sind zu verkaufen Halle'sches Gässchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist ein gut gebauter Flügel, passend für einen Gesangsverein, Centralhalle Nr. 16 parterre links. Beim Portier das Nähere.

Ein gut gehaltenes Pianoforte, tafelförmig, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 82 bei Karl Dietrich.

Zu verkaufen sind runde, Näh-, Klapp- und Sophasche, Waschtische, Pfeiler- und Sophaspiegel, Ottomanen, Sopha's, Causeuse, feine Näh-, Rohr- und Polsterstühle, Pfeilerschränken, Commoden, 1 Eckcommode, 1 weißlack. Eckschrank mit Büffet, eine Commode mit Geschirrschrank, eichenholz massiv (dunkelpol.), Küchen- und Speiseschränke, Bettstellen, Reudnis, Gemeindegasse Nr. 285.

Secretaire in Mahagoni u. Kirschbaum, Schifftonieren, lackirte Kleiderschränke, Bettstellen, Tische, Stühle, Sopha's, Brodschränke, sehr nette Schreibtische u. s. w. sollen billig verkauft werden Georgenhalle, Brühlflügel Nr. 2.

8. Stück große Tafeln,

als Paktafeln, Platt-Tafeln, zum Zuschneiden oder auch als Speisetafeln zu gebrauchen, sind nebst vielerlei

Möbels und Hausgeräth zu verkaufen Reichstraße Nr. 36.

Eine Partie schöne Meubles sind billig zu verkaufen

Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein eichenartig lackirter Herrenschreibtisch, mehrere Tische und 1 Blumentritt sollen wegen Mangel an Raum billigt verkauft werden Johannisgasse Nr. 6-8 parterre links.

Zu verkaufen ist von der 15. Compagnie ein Gewehr und Lederzeug bei **C. A. Seidel** am Markt im Keller.

Eine Brückenwaage

von 8 Ctr. Tragkraft ist billig zu verkaufen Hainstraße, goldener Hahn bei **H. Sauer.**

Zu verkaufen ist eine große Brückenwaage, eine Gewölbe-Einrichtung, Kastenregal mit Ladentafel kl. Windmühleng. 9.

Zu verkaufen steht ein großer gebrauchter Kinderwagen und ein hoher Kinderstuhl Dresdner Straße Nr. 3 vorn heraus drei Treppen links.

Zu verkaufen steht ein vierzolliger Rüstwagen nebst zwei Spitzkummeten Gerberstraße Nr. 42

Ein vierrädriger Handrollwagen und ein kleiner Leiterwagen stehen zu verkaufen in Grottenhof in der Schmiede.

Verkauf. Ein sehr praktischer zweirädriger Sandwagen für eine Buch- oder Material-Handlung oder auch für andere Bewegungs-Beförderer geeignet ist zu verkaufen. Das Nähere beim Hausmann Reichstraße Nr. 23.

Brennholz, hartes u. weiches, 7/8 ellig, liefert zu billigen Preisen **B. Ernesti,** Berliner Bahnhof und kl. Windmühlengasse 13.

Harlemer Hyacinthen etc. etc.



empfehlen in reicher Auswahl und in schönblühenden Exemplaren zu den billigsten Zwiebel-Preisen.

NB. Mit 2 % pr. Stück fürs Treiben. (Auf Verlangen stehen Preis-Verzeichnisse zu Diensten.)

Carl Friedr. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, Querstr. 24 und Markttag bei günstigem Wetter an meinem Stand dem Rathhaus gegenüber.

Mehrere tüchtige Arbeitspferde stehen zum Verkauf Gut Nr. 19 in Probstheida.

Zu verkaufen ist ein Arbeitspferd **Reichstraße Nr. 9.**

Zu verkaufen ist eine junge Boxerhündin, echte Race. Zu erfragen Brühl Nr. 57 in der Wirthschaft.

Canarienvögel

von schönem Schlag und Farbe, auch schöne Sitten zur Hecke sind noch in Auswahl zu verkaufen Lindenstr. 4, 1 Treppe links.

Truthähne und Truthühner,

so wie türkische Enten sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 19 in Probstheida.

Importirte

Havanna-

so wie

Ambalema-Cigarren

in guter abgelagerter Waare empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.



Raucher machen wir ganz besonders auf unsere ff. Dreipfennig-Cigarren aufmerksam.
Gebr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.

Kaffee und Zucker

empfiehlt in verschiedenen guten Sorten billigt
A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Niederländische Vanille-Chocolade

à 17, 19, 23, 27 und 35 π pr. \mathcal{L} empfiehlt als etwas vorzügliches
Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

1860r Frankf. Apfelwein à Fl. 4 Mgr.,

1 Dbd. $1\frac{1}{2}$ π , f. Tischbutter à R. $16\frac{1}{2}$ π , echte Ziegenkäse, f. Garkäse à Schock 10—17 π , deutscher Käse sehr schön.

Mitterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Frische Steinbutt, Seezungen,
do. Trüffel,
Rheinlachs, geräuchert.

A. C. Ferrari.

Frische Holsteiner Austern,

frische Whitstaber und Natives-Austern,
frische Steinbutt,
frische See-Dorsch,
fette Kappler Köpflinge,
fetten geräuch. Rhein- und Weser-Lachs,
junge Bierländer Hühner,
böhmische Fasanen,
böhmische Rebhühner,
Algierer Blumenkohl

erhielt Fr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Austern,

fetten geräucherten Lachs,
frischen russischen Caviar,
Kieler Speckköpflinge,
Sardines à l'huile,
westphälischen Schinken

empfiehlt Louis Küster, Markt.

Frischen Steinbutt, Seezungen,

frische Solst. und Whitst. Austern, Kieler Fettpöplinge, süße Westf. Apfelsinen, Solst. Schinken.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bestes türk. Pflaumenmus à Pfd. 15 \mathcal{L} , desgl. Preiselbeeren. Weststraße Nr. 51. Moritz Rosenkranz.

Frische thüringer Röstwürstchen und gefüllten Schweinskopf empfiehlt W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Schweizer Käse

sehr schön à Pfd. $8\frac{1}{2}$ π empfiehlt

Carl Bouter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Der Pächter eines Rittergutes an der Eisenbahn, in der Nähe Leipzigs gelegen, wünscht seine Milch täglich zweimal nach Leipzig zu verkaufen. Er selbst garantiert für reine, ungemischte Waare bei billigem Preise, wünscht aber seinerseits auch nur mit einem soliden und zuverlässigen Käufer zu thun zu haben. — Näheres zu erfahren bei Herrn Gastgeber Möbius zu Leipzig, Petersstraße Nr. 20.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles, Federbetten, Matrasen, und zahlt stets den Werth der Gegenstände J. G. Ritter, Kupfergäßchen, Dresdner Hof 1. Etage.

Gesucht wird ein Küchenschrank mit Aufsatz. Gef. Adressen mit Preisangabe Thomaskirchhof 14 parterre bei Herrn Hüttner.

Eine hübsche mittel Hobelbank wird zu kaufen gesucht.
Adresse Grenzgasse Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Eine brauchbare Marktkiste wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man poste restante Leipzig unter D. E. 3 niederzulegen.

Gebrauchte, jedoch gereinigte Flaschen und Büchsen von Glas und Steingut kauft fortwährend G. E. Kellner jr., Neumarkt 7.

1000 bis 1300 Thlr.

Mündelgeld sind für 1. April 1861 auszuleihen durch
Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

2000 π Mündelgelder habe ich gegen gute Hypothek sofort auszuleihen. Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt.

2000 Thlr. sind auf mündelmässige Hypothek auszuliehen durch
Dr. Roux, Brühl 65.

Anfrage.

Wo können in Sachsen Damen mit besonderen Garantien der Discretion ihre Niederkunft erwarten? Erwünscht wäre es in der Nähe einer Eisenbahnstation und in dem Hause eines Arztes oder Hebamme.

Antwort in Briefen B. v. H. poste restante Dresden.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste restante frei Weimar.

Handlungslehrlinge oder Schüler einer Lehr-Anstalt finden in einer gebildeten Familie freundliche Aufnahme, gute Wohnung und Kost. Näheres in der Conditorei von Schucan, Klosterg. 6.

Für Aerzte!

Zur Verfassung zweier populärer medic. Schriftchen wird von einer Verlagsbuchhandlung ein intelligenter Arzt gesucht.

Gef. Anerbietungen werden sub Schiffe B. S. \mathcal{H} 1000. poste restante Leipzig erbeten.

In einer Stadt des oberen Erzgebirges kann ein Buchbinder, welcher sofort oder zu Ostern über 2—3000 π verfügen kann, sich bei einem Geschäft vortheilhaft betheiligen.

Anträge unter A. T. 425 befördert die Exped. d. Bl.

Offene Aufseherstelle.

Ein umsichtiger Mann, wenn auch nicht Kaufmann, findet in einem Etablissement als Aufseher dauernde Stellung. Gehalt 5 bis 600 Thlr. jährlich. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Näheres ertheilt A. Kühne, Magdeburg, kl. Klosterstraße 3.

Ein junger Mann, welcher über circa 500 π sofort baar zu verfügen im Stande ist, kann in einem hiesigen gut renommirten Geschäfte eine angenehme und sichere Stellung erhalten.
Adressen unter Y. \mathcal{H} 1. poste restante franco.

Eine Seidenwaaren-Fabrik in der Nähe von Erfeld sucht zum baldigen Eintritt einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling, welcher der Sohn nicht unbemittelter Aeltern ist.

Offerten sub B. \mathcal{H} 23 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für eine Kunst- u. Handelsgärtneri in Chemnitz suche ich einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. F. Mönch, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein fleißiger Arbeiter in der Wattenfabrik von J. G. Richter, Klostergasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Geschäftsführer und ein Wamsell für Bahnhofs-Wirthschaft. Näheres Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher gute Atteste nachweisen kann. Näheres Reudnitz, drei Lilien.

Gesucht

wird ein Kellnerbursche von 16—18 Jahren. Welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden hohe Straße Nr. 12 bei R. Peters. Guter Gehalt wird zugesichert.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein Laufbursche.
Gerberstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Eine Hutstassirerin, die das Ueberziehen gründlich versteht, findet dauernde Arbeit Hutgeschäft Hainstraße Nr. 2.

Gesucht werden zwei Dienstmädchen, die womöglich sogleich antreten können im
Forsthaus Kubthurn.

Gesucht wird besonderer Umstände wegen von einer anständigen Herrschaft sofort ein reinliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit mit guten Attesten Kopsplatz Nr. 10, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht zum 15. März
Hainstraße Nr. 2, Hutgewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Stadt Mailand, Packerhofgasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit
Dresdner Straße Nr. 6 im Friseurgewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mägdegewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein gewandtes und solides Stubenmädchen, aber nur solche, die längere Zeit in Gasthäusern war, in Lebe's Hotel garni am Park Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, das Lust und Liebe dazu hat,
in Lebe's Hotel garni am Park Nr. 10.

Gesuch. Eine Köchin, welche perfect ist, auch dabei versteht Wirtschaft zu leiten, sich auch sonst jeder Sache ehrlich mit Lust und Liebe annimmt, findet guten Dienst.
Stadt Wien.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kindermädchen gesucht Weststraße Nr. 67, 1. Etage links.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen findet zum ersten März Dienst lange Straße Nr. 26/27 parterre.

Eine Aufwärterin für die Vormittagsstunden wird gesucht lange Straße Nr. 22, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme
Burgstraße Nr. 10 bei Madame Stellbogen.

Ein im Assurancesfach erfahrener Mann wünscht als Inspector bei einer renommirten Anstalt beschäftigt zu werden oder auch eine solche als Generalagent zu vertreten. Gute Referenzen stehen ihm zu Gebote, auch ist er im Stande Caution zu stellen und bittet darauf reflectirende Anstalten, um gefällige Mittheilungen unter der Chiffre C. T. franco durch die Expedition d. Bl.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Copist, 23 Jahr alt, sucht zum 1. März oder 1. April anderweite Stelle in einer Expedition oder Comptoir. Gefällige Auskunft ertheilt Herr Registrar Faltermann im Gerichtsamt I.

Gesuch

Ein Kunstgärtner (unverheirathet), der in den größten Gärten Deutschlands conditionirte, sucht sofort oder später eine Stelle in Leipzig oder dessen Nähe. Zu erfragen Dresdner Straße, goldnes Einhorn bei Herrn Köhler.

Ein gelernter Gärtner sucht noch einige Gärten unter billigen Bedingungen anzulegen. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Voigt, Dresdner Straße.

Lehrlings = Stelle.

Gesucht wird für einen Sohn rechtlicher Aeltern von auswärts zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen achtbaren Material- oder Droguerie-Handlung, und bittet man gefäll. Offerten Markt, Bühnengewölbe Nr. 33 abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Ein Kellner sucht eine Stelle nach auswärts, wo möglich auf einem Bahnhof. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen
Wölbling's Keller, Petersstraße Nr. 4.

Ein gebildeter Laufbursche sucht einen Posten. Näheres Schützenstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

Ein Mann in mittlern Jahren, Dekonom, im Rechnen und Schreiben bewandert, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig wohnhaft, hat in Leipzig Localkenntnisse, sucht in Leipzig oder Umgegend eine Beschäftigung, sie mag heißen wie sie will; auf hohen Lohn wird nicht gesehen, um bloß etwas Beschäftigung zu haben; eine Garantie von 1000 bis 2000 Thlr. wird zugesichert. Werthe Adressen sind abzugeben Tagesblatt's-Expedition L. M. # 5.

Stelle = Gesuch.

Ein junger, gewandter, mit den besten Empfehlungen versehener Kellner sucht baldigst Condition. Geehrte Principale werden gebeten, die Adresse in der Expedition d. Bl. unter R. A. # 10. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre geschneidert hat, sucht Beschäftigung im Wochenlohn. Adressen bittet man unter den Buchstaben M. K. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame aus sehr gebildeter, achtbarer Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin hier oder auswärts. — Geehrte Offerten bittet man unter der Adresse Ch. T. E. 21. Leipzig poste restante niederzulegen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin.
Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Eine gebildete Frau wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen mit ihren Kenntnissen im Kochen und Tranchiren in einem Gasthause nützlich zu machen und bittet bezügliche Adressen unter A. B. C. poste restante niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeiten. Näheres Quersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem auswärtigen Mädchen aus anständiger Familie ein Dienst als Jungemagd, welche mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht.
Näheres Reichstraße 14, im Hofe links 1 Treppe.

Eine gut empfohlene Jungemagd sucht zum 1. März Condition. Johannisgasse No. 6—8 links parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen bei Mad. Umbreit, Kammacherbude am Markt.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März eine Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Löwe's Restauration, Nicolaisstraße Nr. 51.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und etwas häusliche Arbeit. Adresse Grimm. Str. 31, Hof links 1 Tr.

Für die bevorstehende Ostermesse wird in der Grimma'schen oder Reichstraße ein freundliches Geschäftslocal parterre oder 1 Treppe zu miethen gesucht. Gef. Adressen sind der Expedition d. Blattes unter Chiffre X. 98. zu übergeben.

Ein freundliches Zimmer, 1 oder 2 Treppen, in der obern Reichstraße oder Salzgäßchen wird für die zwei Hauptmessen zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen bei Herren Wieweg & Wirth, Neumarkt, große Feuerkugel.

Gesucht wird von punctl. zahl. Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 20 bis 60 Thlr. innere Stadt oder innere Vorstadt, wenn es sein kann ein Parterre-Logis. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. M. niederzulegen.

Gesucht wird bis Johannis von einer punctlich zahlenden Witwe ein Logis von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör im Preise von 150 bis 60 fl , am Augustus-, Ros- oder Königsplatz, oder innere Stadt. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Krage neben der Post abzugeben.

Wer in Reudnitz für Ostern ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör abzulassen hat, beliebe Adressen gef. Grenzgasse Nr. 18, 2 Treppen links niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 30—50 fl , kann auch Atermiethen sein. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Str. bei Herrn Kaufmann Weyand.

Gesucht wird von punctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis im Preis bis zu 60 Thlr. Adr. Grimma'sche Strasse 28 bei C. E. Uhlemann.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 80—120 fl , zwischen Frankfurter u. Tauchaer Straße. Adressen unter K. W. in der Exped. d. Bl.

Es werden 2 Zimmer mit 2 Schlafcabinets, meublirt oder nicht, in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen Neumarkt, Kramerhaus, Mittelgewölbe.

Kinderlose Eheleute suchen pr. Johannis ds. Js. ein freundliches Logis in einer der Vorstädte im Preise von 100 bis 150 Thlr. Schriftliche Offerten werden in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, unter C. K. 6. entgegengenommen.

Zwei junge Kaufleute suchen zu Ostern eine elegante Wohnung, am liebsten an der Promenade oder in Reichels Garten.

Gefäll. Offerten werden unter G. & K. # 1086 nach Hotel Stadt Berlin erbeten.

Ein Garçonlogis ohne Meubles wird bei einer achtbaren Familie und in freundlicher gesunder Lage zu miethen gesucht. Genau bezeichnete Adressen mit Preisangabe werden bei Herrn Friedr. Bojat, Petersstraße 35, angenommen.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Dresdner oder Petersvorstadt ein Logis pr. 15. März. Gef. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter H. S. niederzulegen.

Gesucht wird ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet und separatem Eingang von zwei Herren. Adressen sub E. 131 in der Expedition des Tageblattes.

Ein ausmeublirtes kleines Stübchen für eine einzelne Person wird sofort zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen bei Hrn. Scheller, Poststraße Nr. 8, 2 Treppen.

Restaurations-Verpachtung.

Sofort oder zu Ostern ist eine mittlere Restauration in guter Lage der innern Stadt mit mehreren Räumlichkeiten und vollständigem Inventar zu übernehmen. Adressen unter E. 50. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garten mit Schaukel und Turnapparat im Johannis-thale 4. Abtheilung ist billig abzutreten. Zu erfragen im Theater beim Castellan Herrn Förster.

Vermiethung.

Im Kramerhause Neumarkt Nr. 31 ist von Ostern ab ein Gewölbe mit Schreibstube zu vermieten.
Adv. Ludw. Müller.

Zu vermieten ist l. Ostern in Nr. 11 des Thomasgäßchens ein Gewölbe mit Schreibstube, Gasanrichtung etc. durch
Adv. Prage, Katharinenstraße Nr. 3.

Ein Gewölbe in der Nähe des Marktes und eins in der Nähe des Brühls sind zu vermieten durch das
Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein schönes geräumiges Geschäftslocal, aus fünf Piecen bestehend, in bester Lage der innern Stadt, ist als Comptoir vom 1. Juli ab, wenn es gewünscht wird ein Theil davon sogleich sehr billig zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine sehr große Niederlage, aus Parterre und einem Zwischenboden bestehend, ist von Ostern ab zu vermieten.
Zu erfragen Petersstraße 38 beim Hausmann.

Eine geräumige Familienwohnung in 3. Etage ist sofort oder von Ostern an zu vermieten Poststraße No. 15/16 und Näheres daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Eine schöne große 4. Etage

von 8 Stuben nebst Zubehör in der Nähe des Marktes und in bester Meslage ist zu Johannis oder auch früher anderweit billig zu vermieten.
Näheres Reichstraße Nr. 6-7 (Amtmanns Hof), 4. Etage.

Johanni beziehbar.

Eine elegante 3. Etage in der innern Stadt von 7 Stuben und vielem Zubehör in gutem Stand 300 \mathfrak{M} , ein hohes Parterrelogis in der Petersvorstadt von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 250 \mathfrak{M} , eins dgl. von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 250 \mathfrak{M} , eins dgl. im Reichelschen Garten von fünf Stuben und Zubehör 170 \mathfrak{M} , eine 1. Etage daselbst von 3 Stuben u. Zubehör 200 \mathfrak{M} sind v. Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Brühl Nr. 25, Stadt Göln

im Hofe ist eine Wohnung 2er Etage für Ostern zu vermieten durch
Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

Ein geräumiges Familienlogis mit freier Aussicht, Ostern oder Johannis beziehbar, ist für den jährlichen Zins 240 \mathfrak{M} zu vermieten Weststraße Nr. 51, 2 Treppen.

Ein Logis in 2. Etage nach dem Hof, nahe der katholischen Kirche, von 2 Stuben und Zubehör, ist von Ostern an zu 80 \mathfrak{M} zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine 3. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und Zubehör. Zu erfragen beim Hausbesitzer, Zeiser Straße Nr. 18.

Zu vermieten ist ein freundliches kleines Familien-Logis: Gohlis, Hauptstraße Nr. 20, neben dem Waldschlößchen.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube nebst Kammer mit Bett
Reudniz, Kohlgartenstraße Nr. 152, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene Stube an einen soliden Herrn Weststraße Nr. 21, Haus im Garten, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Alexanderstr. 21, 2. Et. vorn heraus links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit heller Schlafkammer und Hausschlüssel lange Straße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ruhige Herren eine meublirte Stube nebst Kammer Blumenstraße Nr. 2, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafstube, messfrei, Aussicht auf den Markt, an einen oder 2 Herren, Thomasgäßchen 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum ersten März eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer und mit Hausschlüssel
Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis mit separatem Eingang Theatergasse 5 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel in Neuschönefeld, Philippstr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer und Hausschlüssel an ein Paar Herren Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit zwei Schlafstuden hohe Straße 4, 1 Treppe im Hintergebäude.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube vorn heraus für 2 Herren als Schlafstellen Reudniz, Grenzgasse 28, 1 Treppe rechts.

Eine unmeublirte, gut tapezierte Stube nebst Schlafstube in erster Etage der Wintergartenstraße ist nächste Ostern an einen Herren zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre links zu erfahren.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten; auch können 2 Herren Logis erhalten. Näheres Reudniz, Grenzgasse Nr. 20, 2 Treppen, Thüre links.

Eine meublirte Stube für Damen ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Colonnadenstraße im Milchgeschäft von C. Maul.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist sofort in Reichels Garten, Vordergebäude linker Flügel 2 Treppen zu vermieten.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube bei C. Schölzel, Alexanderstraße 11 parterre.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten
Georgenstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte heizbare Stube als Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 8 und 9.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Kammer als Schlafstelle Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Offen ist eine Wohnung für ein solides Mädchen. Zu erfragen Sporengäßchen 8 im Gewölbe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren, heizbare Stube u. separat, Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Ein anständiger Herr wird als Theilnehmer zu einer meubl. Stube gesucht Reudniz, Kuchengartengasse 132, 2 Treppen.

Leipziger Salon.

Zu dem heutigen Abendessen findet von 7 Uhr an ein solides Tänzchen statt.
F. A. Heyne.

Schönau.

Sonntag den 17. Februar Pfannkuchenschmaus, wobei Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
F. Biederer.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 47.]

16. Februar 1861.

Die 13. Compagnie L. C.-G.

hält ihr diesjähriges Winterkränzchen morgen den 17. Februar in den Räumen des Schützenhauses und ladet jegige und vor-
malige Kameraden, so wie Gardisten anderer Compagnien hierdurch freundlichst ein.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei den Herren

Zugführer **Cajeri**, Lehmanns Garten,

Rottmeister **Schneider**, Brühl Nr. 47, Firma **Schneider & Stendel**,

Gardist **Maue**, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

Der Hauptmann.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Ballmusik.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Es ladet ein

das Musikchor.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Morgen Sonntag den 17. Februar

Lindenau, starkbesetzte Tanzmusik.

(Anfang 4 Uhr.)

Das Musikchor von Ernst Sellmann,

Richters Salon.

NB. Dabei empfiehlt div. Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Pfannkuchen,
Biere ff. Um gütigen Besuch bittet ergebenst

C. Richter.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannisbeers, Himbeers, Kirsch- u. Aprikosensäfte etc., div. warme Speisen, vortreffliche Biere, feine Weine.

Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.

Thonberg. Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle,
vorzügl. warmen Getränken, div. Süßsen, ff. Biere etc. ergebenst

ein
L. Füssel.

Bayerische Bier-Halle von J. G. Kitzing.

Heute Abend Völkelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.
Das bayerische Bier ist ganz vorzüglich schön.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend C. M. Mey, Stadt Köln.

Die Restauration im goldnen Elephant

empfehlen guten Mittag- und Abendtisch à la carte im Abonnement pr. Monat 5 1/2 Thlr., feines echt
bayerisches Bier und gutes Lagerbier.

Ganz vorzügliches Culmbacher Bier

(aus der Brauerei von Lorenz Sandler's Sidam) nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend **Rockturtel-**
Suppe, empfiehlt
Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten. Heute **Schlachtfest**, nebst ausgezeichnetem Vereinsbier &
Seidel 13 S., so wie ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen Sonntag **selbstgebackene Pfannkuchen.**
H. Cajeri.
D. D.

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu **Wellfleisch** und Abends zu div. **Wurst** und ausgezeichnetem **Wölbling'schen Lagerbier** ergebenst ein
Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. Junghans**, Ritterstraße Nr. 11.

Heute **Schlachtfest** Burgstraße Nr. 6, früh **Wellfleisch**, Abends **Bratwurst**, frische **Wurst**, **Suppe** und
Kartoffeln. Biere ff.

Heute **Schlachtfest** bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. G. Haunstein**, Poststraße 8.

Central-Galle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor v. **M. Wenck.**

W. W. W. W.

Morgen Sonntag
Concert- u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
A. Herrmann.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 17. Februar in
Klein-Bischoer,
Groß-Bischoer im Trompeter,
Leuzsch,
Entritzsch in der Oberschenke,
Abtnaundorf,
Neuschönefeld im Bergschlößchen,
wozu ergebenst einladet des Musikchor von **G. Sellmann.**

Morgen Sonntag
Oetzsch. .. **Tanzmusik.** ..

Heute ladet zum Schlachtfest

und vorzüglichem Lagerbier ergebenst ein

Heute Schlachtfest,

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7.
ein Löffchen ff. Lagerbier, wozu freundlichst einladet
Ferd. Lenken, Gerberstraße Nr. 56.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen etc.
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.
Biere von bekannter Güte.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. etc.,
wozu ergebenst einladet **M. Friedemann,** Thomasgäßchen.

Heute Schweinsknochen und Klöße etc., täglich Bouillon, Lagerbier von Adler auf
Plohn im Voigtl. extraf. à Seidel 15 Pf. **Carl Welnert,** Universitätsstraße 19.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **J. G. ter Vooren,** Schloßgasse Nr. 3.
Eilenburger Vereinsbier ff.

Heute Abend Böfelschweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Bier ff. **E. Busch,** große Windmühlenstraße 5.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Das Chemnitzer Schloßbier ist
als vorzüglich zu empfehlen.
Chemnitzer Schloßbier-Niederlage. **Gustav Steinbach,** Burgstraße 24.
NB. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Schweinsknochen mit Klößen etc. empfiehlt für heute Abend à Portion 4 **C. Well,** Hainstraße.

Heute Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet
Heyder, Frankfurter Straße 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst
einladet **C. A. Schneider,** Erdmannstraße 4.

Heute Abend zu Schweinsknochen ladet freundlichst ein **C. Fischer,** Tauchaer Str. 10.
NB. Das Bier ist ausgezeichnet.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **A. Pfau** im Böttberg.

Markkleeberg Gern's Salon und
Plagwitz.
Morgen Sonntag den 17. Febr. starkbesetzte Tanzmusik
vom Musikchor **E. Hiller.**

Abtnaundorf.

Pfannfuchen-Schmaus
Sonntag den 17. Febr., wobei Tanzmusik stattfindet, wozu
ergebenst einladet **L. Höppner.**

Morgen Sonntag
Drei Mohren. Tanzmusik.

Gasthof zu Probsthalda.
Morgen Sonntag den 17. Februar

Pfannfuchenschmaus und Tanzmusik
vom Musikchor **E. Hiller.**

Zu heute Abend empfiehlt
Pfannfuchen-Schmaus
J. F. Pinder, Speisewirtschaft
Peterstraße Nr. 47.

Zum grossen Reiter.

Heute Abend Schärippchen u. Klöße. Zugleich empfehle
ich mein Bayerisch (frische Sendung) à Seidel 2 **fl.**, so wie sehr
schönes Lagerbier à 13 **fl.** bestens. **G. A. Prager.**
NB. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

* Das leichtbayerische Bier à Löffchen 13 **fl.** ist als
etwas ganz ausgezeichnetes zu empfehlen.
Bertha Müller, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.
NB. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen. **D. D.**

Eilenburger Vereinsbier, dem Bayerischen gleich,
à Löffchen 13 **fl.** empfiehlt **J. Wöllner** im Adler.

Restauration v. **L. Schulze** in Lindenau
ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.
Biere ff.

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schildbauer,**
Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler,**
Kupfergäßchen 4.

Stephans Restauration,

vis à vis **Hôtel de Saxe.** Heute früh von 1/29 Uhr an Speckfuchen, Abends Beefsteaks à la jardinière. Das Lüzener Bier ist vorzüglich. Es ladet freundlichst ein
Louis Stephan.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinshochen und Klöße. Dresdner Felsenteller- und Lagerbier ist ff.

Wartburg. Morgen früh Speckfuchen.

Verloren

wurde am Donnerstag Abend im Corridor des Gewandhauses ein goldenes Hemdknopfen mit Emaille und Perle. Gegen Belohnung abzugeben im Bureau der Concertdirection im Gewandhause.

Verloren wurde eine Geldrolle mit 10 fl in 1/2 Stücken. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Treppe.

Verloren wurde am Abend des 14. d. M. von einem armen Dienstmädchen ein weißer Hebekorb vom Fleischerplatz bis an Lehmanns Garten. Man bittet selbigen abzugeben
Colonnadenstraße Nr. 4 parterre.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein kleiner Irtis-Pelztragen. Gegen Belohn. abzugeben Mauricianum 3. Et. rechts.

Verloren wurde den 13. d. Mts. ein Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend 1 fl nebst einem Receipt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 72, 2 Treppen.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend ein Trauring. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei guter Belohnung abzugeben Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 135, 2 Treppen.

Eine gefütterte Pferdebedecke ist gestern zwischen Taucha und Leipzig verloren worden.

Gegen gute Belohnung auf der Schärfe abzugeben.

Vertauscht wurde ein Hut in der Garderobe im Gewandhause am Haupteingange am 13. Februar. Man bittet gefälligst selbigen in der Kanzlei des Gewandhauses umzutauschen.

Abhanden gekommen ist ein Trauring mit der Inschrift O. P. 26. Febr. 1854. Gegen 1 fl Belohnung abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm.

Anzeige.

Vor einiger Zeit wurde aus einem Hause der Carolinenstraße eine mittlere Wäschplatte, auf der obern Seite E. P. in einen Ring geschlossen und darunter die Jahrzahl 1817 oder 1849 gezeichnet, entwendet. Sollte Jemand über den Verbleib der Platte oder zur Ermittlung des Thäters Aufschluss geben können, erhält derselbe 2 fl Belohnung Reichstraße 50 im Herrenmüßengeschäft daselbst.

Vermisst wird seit Mittwoch eine mit weißem Brustfleckchen versehene schwarze Kasse, kenntlich, ein kahles Fleckchen am Ohre. Zurückbringer eine gute Belohnung Neukirchhof Nr. 30, 4 Tr.

Siegen geblieben ist vor einigen Tagen ein Paket, Bücher enthaltend. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Universitätsstraße, Barbierstube.

Die Ausstellung stenographischer Druck- und Kunstwerke

ist geöffnet Sonntag den 17. Februar von Vormittag 10 bis Nachmittag 5 Uhr im Schützenhause. — Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet.
Der Gabelberger Stenographen-Verein.

Die General-Versammlung

der Krebs'schen Kranken- u. Leihencasse, welche seit 1792 besteht, findet morgen den 17. Februar Nachmittags punct 3 Uhr in der Restauration des Herrn Prager, Petersstraße Nr. 24, statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet
J. A. Engelhardt, d. 3. Director.

Generalversammlung der Augustinischen Kranken- und Leihencassen-Gesellschaft Sonntag den 17. Februar Nachmittags nach 3 Uhr in der Restauration des Herrn Cramer, Dresdner Straße Nr. 54.

NB. Die Richterschiedenen sind nach den Statuten unweigerlich an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden.
Leipzig, den 9. Februar 1861. Der Vorstand.

Für die Ueberschwemmten in Holland

gingen ferne rdis dato ein von Dr. Coccius 3 fl , Selma 10 fl , H. K. 10 fl , W. P. 15 fl , P. 10 fl , Pauline H. 10 fl , W. B. 10 fl , F. L. 2 fl , Pexold u. Frißche 2 fl , A. B. 2 fl , L. P. 20 fl , Dr. F. F. 1 fl , Z. H. 7 1/2 fl , H. L. 2 fl , E. D. 1 fl , Fr. Jung u. Co. 5 fl , Sophie 25 fl , A. v. W. 1 fl , D. S. 1 fl , E. 15 fl , D. 10 fl , aus Portig bei Taucha incl. 20 fl bei einem fröhlichen Beisammensein gesammelt 5 fl 23 fl , E. W. 1 fl , Fr. Quast 2 fl , G. u. E. 5 fl , G. W. Wüning 5 fl , Wittgenstein 1 fl , Quandt u. Mangelndorf 20 fl , A. R. 15 fl , E. B. 20 fl , Alwinchen 10 fl , Superintendent Dr. Lechler 5 fl , Louise Bl. 10 fl , Köller u. Huste 3 fl , F. D. 15 fl , Marie Emma Karoline 7 1/2 fl , E. Sonnenkalb 5 fl , Louis Immerwahr 5 fl , Albert Leppoc u. Drucker 5 fl , Callmann u. Essener 5 fl , Kretschmann u. Gretsche 5 fl , E. W. Beyer 5 fl , Hunnius u. Förtisch 1 fl , Heymann Welter u. Co. 10 fl , P. Schunk u. Co. 10 fl , Dürbig u. Co. 10 fl , Gontard Nachf. 5 fl , Berger u. Voigt 5 fl , Gebr. Fells 5 fl , Georg Rintsch 1 fl , Hammer u. Schmidt 5 fl , Forbrich 2 fl , Gebr. Fränkel 5 fl , Ed. Boas 2 fl , Pintus Nathan Söhne 5 fl , Hess 1 fl , Herrmann u. Cronheim 5 fl , Gebr. Jaffe 5 fl , S. S. Schletter 5 fl , F. S. 1 fl , L. Brandstetter 1 fl , Bucher u. Co. 10 fl , von der Crone 2 fl , G. E. 2 fl , E. S. Reiffig u. Co. 5 fl , Moris Mary 5 fl , W. Laur 2 fl , W. B. Derham 5 fl , Ewald u. Bredt 3 fl , Bergmann u. Co. 5 fl , Ed. Prell 2 fl , E. U. Biber 2 fl , E. H. u. Co. 2 fl ; zusammen 234 fl 3 fl , worüber dankend quittiren und zur ferneren Annahme von Beiträgen gern bereit sind
Leipzig, den 15. Februar 1861. Carl Linnemann, Friderici & Co. Siegf. N. Marschallitz.

Gefunden wurde ein Nähtäschchen nebst Inhalt und eine seidene Mantille. Abzuholen Inselstraße 11 bei Schulpig.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die Anzeige des Vorstandes der concessionirten Einspanner, nach welcher letztere die mein Livoli besuchenden Gäste nicht bis an die Vorhalle desselben zu fahren beabsichtigen, mache ich bekannt, daß jeder Wagenführer verpflichtet ist, den Fahrgast dahin zu fahren, wohin letzter es verlangt und daß meinerseits nach wie vor die Einfahrt in mein gedachtes Grundstück und bis nach der Vorhalle desselben jedem gestattet ist!

Nur das Warten derselben auf meinem Vorplage ist den concessionirten Einspannern zu Vermeidung von Unordnung untersagt.
Leipzig, am 11. Februar 1861.

A. Stolpe.

Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntag Abend zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Markte von einigen jungen Leuten insultirt wurde und Augenzeuge eines andern derartigen Auftrittes war, wird höflichst ersucht, wegen einer Rücksprache seinen Namen unter der Chiffre C. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer fertigt rasch launige Gelegenheitsgedichte? Adressen unter A. W. No. 60. poste restante.

Bitte zu beachten.

Wer eine feine Tasse Warmbier trinken will, der bemühe sich in **Café Saxon.** Dieses feine Getränk steht dem auf der Riesaer Restauration gleich.
Ein Gast.

Herrn C. H. Engelmann & Co. werden um Auskunft darüber gebeten, ob die Zwickauer Beckkohle eine ganz besonders weiche Sorte ist.

Zu welchem Zweck verlangt man jetzt auf einmal eine bedeutend erhöhte Steuer von hiesigen Katholiken?

Und sie brachten alle ihre Habe, und legten sie zu den Füßen der Apostel. —

Überall und nirgends,
wo, weißt Du, o Seele?

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Scene aus dem niederländischen Revolutionskriege von Schuster.
Gebirgslandschaft von M. Bilders in Amsterdam.
Vorstudien zur Gratulation von E. Zillig in Prag.
Rheinuferpartie von J. H. L. de Haas in Antwerpen.
Zitherspielerin von P. Körle in München.
Winterlandschaft von A. Stademann das.
Der Hirtenknabe und sein Freund von M. ten Kate in Amsterdam.
Schloß Blonnai am Genfersee von J. Dunze in Düsseldorf.
Winterlandschaft von Dems.

Leipziger Künstlerverein.des Herrn Hofrath **Dr. Ruete** über Farbenlehre.Heute Abend 7 1/2 Uhr Versammlung im Schützenhause.
Tagesordnung: **Ballotage**, hierauf: **Zweiter Vortrag**
Der Vorstand.**Euterpe-Chorprobe** im großen Saale der Buchhändler-Börse
morgen **Nachmittag 3 Uhr.** **Der Vorstand der Euterpe.**Unsere **Sigarren-Handlung** halten wir morgen (**Sonntag**) geschlossen.
G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

Gestern früh 9 Uhr beschenkte uns Gott durch die Geburt mit einem munteren Knaben.

Möbius nebst Frau.Heute Mittag 12 Uhr nahm Gott unsere liebe **Martha** in dem zarten Alter von neunzehn Wochen wieder zu sich, was wir mit tiefbetäubten Herzen nur hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 15. Februar 1861.**Carl Finemann** und Frau.Nach kurzem Krankenlager verschied heute sanft und ruhig unsere gute Mutter und Schwiegermutter, **Frau Joh. Friederike** verw. **Blumentritt**, im 64. Jahre ihres Lebens.Tiefbetäubt zeigen dies Freunden und Verwandten an
Leipzig und Geringswalde, den 15. Februar.**die Hinterlassenen.**Am 13. Februar, Nachts 12 Uhr, entschlief sanft nach dreitägigen Leiden unser lieber kleiner Sohn an der Lungenentzündung. Seit drei Wochen war er glücklich und überaus wohlgelungen von Herrn Dr. Kühn aus dem Jacobs-Hospital zu Leipzig operirt worden, und wir können nicht unterlassen, demselben von ganzem Herzen für die uneigennütige und liebevolle Behandlung unseres Kindes bis zu seinen letzten Augenblicken zu danken. Auch der Herr Militärarzt Vogelgesang hat sich unermüdet thätig in der schweren Krankheit unseres Kindes bewiesen, auch ihm unsern innigen Dank, so wie dem Herrn Dr. Uhle in Gohlis für liebevolle Unterstützung während der langen Cur. Möge Gott Sie noch recht lange zum Segen der Leidenden leben lassen.
Gohlis, den 14. Februar 1861.**Der Zugführer Wolf**
nebst Frau.**Die Beerdigung des verstorbenen Kofferträgers Herrn Johann Christian Roessel** findet heute **Sonnabend Nachmittag 3 Uhr** statt. Versammlungsort für die Betheiligten ist die **Restauration des Herrn Haring, hohe Straße Nr. 18.****Angemeldete Fremde.**

Kndt, Kfm. a. Meissen, Stadt Hamburg.
v. Bedemitschkeff, Rittmstr. n. Diener a. St. Petersburg, Hotel de Prusse.
Blaufeld, Kfm. a. Warschau, und
Berg, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Bernhardt, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus.
Bauch, Maschinenbauer a. Döbeln, Bomb. Hof.
Billig, Kfm. a. Erfurt, geldner Clephant.
Böttich, Buchhldr. a. Prag, Palmbaum.
Bömper, Kfm. a. Nierstein, Hotel de Pologne.
Bugberger, Kfm. n. Frau a. Danzig, und
Deyer, Fabrikbes. a. Ernstthal, schw. Kreuz.
Glaafen, Unternehmer a. Glauchau, Münch. Hof.
Daniel, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Nürnberg.
Dohrt, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
Gligsch, Kfm. a. Halle, Hotel de Prusse.
Grafel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Frank, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
Farker, Kfm. a. Gera, Restauration der Leipziger
Dresdner Eisenbahn.
Fuhr, Kfm. a. Christiana, Hotel de Baviere.
Frank, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Kronprinz.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Fischer, Kfm. a. Altenburg, blaues Roß.
Friedrich, Stellmacher a. Schwarzenberg, weißer
Schwan.
Göhner, Hblgde. a. Weissenhorn, schw. Kreuz.
Gerbach, Forstbeamter a. Jena, grüner Baum.
Guhmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Gleitsmann, Kfm. a. Dresden, großer Reiter.
Gottschall, Fabr. a. Breslau, Palmbaum.
Grosche, Tonkünstler a. Weimar, h. de Pologne.
Gärner, Dr. med. a. Burgholzhausen, und
Gauschwich, Kfm. a. Glauchau, schwarzes Kreuz.
Haut, Def. a. Bosendorf, goldnes Sieb.
Hagendorf, Gutbes. a. Braunschweig, Hotel de
Baviere.

Heymann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Heinrich, Webermstr. a. Dypach, und
Hahn, Hblgde. a. Dahlenwarleben, Bomb. Hof.
Heinz, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Hemming, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Hahn, Kfm. a. Berlin, und
Hundertmark, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Herzog, Photograph a. Dresden, Restauration
der Berliner Eisenbahn.
Köppern, Kfm. a. Altenhagen, Hotel de Russie.
Kräft, Baumstr. a. Danzig, Stadt Nürnberg.
Krauß, Kfm. a. Coburg, h. z. Kronprinz.
Kaul, Landwirth a. Blankenhain, Palmbaum.
Köfler, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
Kohmeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Lensch, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
Lichtenberger, Kfm. a. Dahme, Stadt Berlin.
Köfler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Lempke, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
Liszt, Hof-Capellmstr. a. Weimar, h. de Pologne.
Laube, Seiler a. Schlotheim, weißer Schwan.
Müller, Mühlenbes. a. Lichtenstein, gr. Baum.
Müller, Fabr. a. Gaffurt, Stadt Nürnberg.
Muffen, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Neuhof, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Neumann, Fabr. a. Geybau, Stadt Hamburg.
Nordmann, Rgtbes. a. Treben, Stadt Berlin.
Prager, Banquier a. Regnitz, Stadt Rom.
Peufert, Fabr. a. Jernitz, und
Reichmann, Seiler a. Zeitz, goldnes Sieb.
Pog, Kfm. a. Delitzsch, und
Pach, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Polemman, Fabr. a. Annaberg, Stadt Berlin.
Rheinau, Kfm. a. Forzheim, Hotel de Russie.
Römer, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
v. Rummelshy, Herrschaftsbesitzer a. Warschau,
Hotel zum Kronprinz.

Rosenstein, Weinhldr. a. Wiesbaden, St. Hamb.
Robisch, Brauereibes. a. Dessau, Stadt Göltn.
Rummel, Kfm. a. Augsburg, und
Rosberg, Privatm. a. Döbeln, Palmbaum.
Rahnisch, Inspector a. Pegau, blaues Roß.
Stenz, Naturforscher a. Neustedel, grüner Baum.
Schmieder, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
v. Schönberg, Rgtbes. a. Thammenhain, Rest.
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Schlete-Jeyer, Baronin n. Tochter a. Nürnberg,
Stadt Rom.
Schüpe, Stellmacher a. Reinhardswerben, g. Sieb.
v. d. Schulenburg, Graf, Dstz. a. Merseburg,
Hotel de Baviere.
Seifert, Commis a. Rosbach, Stadt Göltn.
Schneider, Kfm. a. Wolfenbüttel, und
Specht, Lithograph a. Berlin, Stadt Wien.
Schmidt, Kfm. a. Marktbreit, und
Schüler, Landwirth a. Blankenhain, Palmbaum.
Sattler, Kfm. a. Reichenbach, Restauration der
Berliner Eisenbahn.
Schudelt, Kürschner a. Döben, weißer Schwan.
Thun, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Urbahn, Kfm. a. Solingen, Hotel de Baviere.
Vohs, Kfm. a. Solingen, Stadt Wien.
Vitz, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Weydt, Kfm. a. Frankfurt a/M., h. de Russie.
Wenzel, Fabr. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Wassermann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Weber, Student a. Lützen, goldner Clephant.
Wolf, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Willens, Kfm. a. Aachen, Palmbaum.
Zachmann, Kfm. a. Cairo, Hotel de Russie.
Zech-Duckersode, Graf, Rent. nebst Diener a.
Gosel, Stadt Rom.
v. Zehmen, Frau n. Bedienung a. Schleinitz,
Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Febr. Berl.-Anh. C. B. 111; Berl.-Stett. 103 1/4;
Cöln-Mind. 130 3/4; Oberschles. A. u. C. 121 1/2; do. B. —;
Desserr.-franz. 127; Thüring. 104; Fr.-W.-Nordbahn 44 3/4;
Ludwh.-Berb. 129; Mainz-Ludwh. 98 1/4; Desserr. 5 1/2 Met.
—; do. Nat.-Anl. 50 1/4; Desserr. Credit-Loose v. 1858 —;
Desserr. 5 1/2 Lotterie-Anl. 53 1/2; Leipz. Credit-Act. 61 3/4; Desserr.
do. 53 1/2; Dessauer do. 13 3/4; Genfer do. 22; Weim. Bank-
Actien 74 3/4; Braunschw. do. 64 1/4; Geraer do. 69 3/4; Thür.
do. 51; Norddeutsche do. 83; Darmstädter do. 70; Preuß. do. —;
Hannover. do. —; Dessauische Landesbank 18 1/4; Disconto-
Comm.-Anth. 80 1/4; Desserr. Banknoten 67 1/2; Pozn. do. 87 1/2;
Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam
f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt.
—; Frankfurt a/Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
Wien, 15. Februar. 5 1/2 Metall. 64.80; do. 4 1/2 57; Nat.-
Anl. 75.80; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 86.50; Grund-
entl.-Obliqat. div. Kronf. —; Bankactien 726; Desterreich.

Credit-Actien 164; Dester.-franzöf. Staatsbahn 288; Ferd.-
Nordb. 211.40; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabeth-
bahn 185.50; Rheinh.-Bahn —; Lombard. Eisenb. 189; Loose der
Creditanstalt 111.50; Neueste Loose 81; Amsterdam —; Augs-
burg; —; Frankf. a/M. —; Hamburg 112.50; London 148.25;
Paris 59.30; Münzducaten 7.4; Silber 147.
London, 14. Febr. Consols 91 1/2; 1 1/2 Span. n. diff. 40 1/4.
Paris, 14. Februar. 4 1/2 97.90; 3 1/2 do. 68.10;
Span. 1 1/2 n. diff. 40; 3 1/2 innere 47; Desterreich. Staats-
Eisenbahn 483; Dester. Credit. —; Credit mobil. 686.
Breslau, 14. Februar. Dester. Bankn. 68 5/8 B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 122 1/4 B.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 15. Febr. Weizen: loco 72 bis
84 Geld. — Roggen: loco 49 1/2 Geld, Februar 49 1/4,
April-Mai 48 3/4 behauptet. — Spiritus: loco 20 5/8 Geld,
Febr. 20 11/12, Febr.-März 20 11/12; gel. 30,000 D. — Rübböl: loco
11 1/2 Geld, Febr. 11 1/2, April-Mai 11 1/2 still. — Gerste:
loco 42—48 Geld. — Hafer: loco 26—29 Geld, Febr.
26 3/4, Februar-März 26 3/4.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**)Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**